

EDITION #6



L.I.T.ERATUR

DAS MAGAZIN DER L.I.T. UNTERNEHMENSGRUPPE

IN DER WESERMARSCH »TOHUUS« – IN EUROPA UNTERWEGS

WARUM DIE L.I.T. GRUPPE AUF EXPANSION UND
BRANCHENVIELFALT SETZT



GEMEINSAM ZUM ERFOLG
TOGETHER FOR SUCCESS
ENSEMBLE VERS LE SUCCÈS
JUNTOS PARA EL ÉXITO
INSIEME PER IL SUCCESSO
RAZEM DLA SUKCESU
SAMEN VOOR SUCCES
KARTU SIEKDAMI SÈKMÈS
KOPĀ, LAI GŪTU PANĀKUMUS
SPOLEČNĚ K ÚSPĚCHU
ÎMPREUNĂ PENTRU SUCCES
SPOLOČNE K ÚSPECHU

***Gender-Regelung**

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

niemand hätte es für möglich gehalten, dass im Jahr 2022 ein Krieg in Europa ausbricht. Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat uns alle zutiefst erschüttert. Auch nach fast einem Jahr Krieg sind wir in Gedanken immer wieder bei den betroffenen Menschen.

Die Folgen des Krieges sind auch jetzt noch spürbar – Inflation, hoher Dieselpreis und noch stärkere Materialengpässe. Das stellt uns als Unternehmensgruppe vor große Herausforderungen. Dennoch sind wir durch unsere Ausrichtung krisenfest aufgestellt und konnten mit der Fehrenkötter Transport+Logistik GmbH und der Würfel Spedition GmbH unsere Kompetenzen bündeln.

Unser Ziel ist und bleibt, uns in den nächsten Jahren zu einem führenden Transport- und Logistikunternehmen in Europa zu entwickeln. Auch hierfür haben wir mit den neuen Standorten u.a. in den Niederlanden und Tschechien die nächsten Weichen gestellt und werden diesen Weg konsequent weitergehen.

Allerdings wäre unser unternehmerischer Erfolg nicht ohne unsere Kolleginnen und Kollegen möglich. Daher möchten wir in dieser Ausgabe auch den Blick auf einige Menschen richten, die Tag für Tag ihr Bestes für die L.I.T. geben. Deshalb haben wir unser Team der Alpe Adria besucht und über die Schulter geschaut. Für einen kurzen Einblick in den Alltag unserer Lkw-Fahrerinnen und -Fahrer konnten wir Torben Dietrich auf einer seiner Touren begleiten.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Dear Colleagues,

no one would have thought it possible that war would break out in Europe in 2022. Russia's attack on Ukraine has shaken every one of us to the core. Even after almost a year of war, our thoughts are always with the people affected.

The consequences of the war are still being felt now - inflation, high diesel prices and even more severe material shortages. This presents us with major challenges as a group of companies. Nevertheless, we are crisis-proof due to our orientation and were able to bundle our expertise with Fehrenkötter Transport+Logistik GmbH and Würfel Spedition GmbH.

Our goal is and remains to evolve into a leading transport and logistics company in Europe over the next few years. With the new locations in the Netherlands and the Czech Republic, we have also set the course for this and will continue consistently along this path.

However, our entrepreneurial success would not be possible without our colleagues. Therefore, in this issue we would also like to take a look at some of the people who are doing their best for L.I.T. each and every day. That's why we visited our team in Alpe Adria and looked over their shoulders. For insight into the everyday life of our truck drivers, we were able to accompany Torben Dietrich on one of his routes.

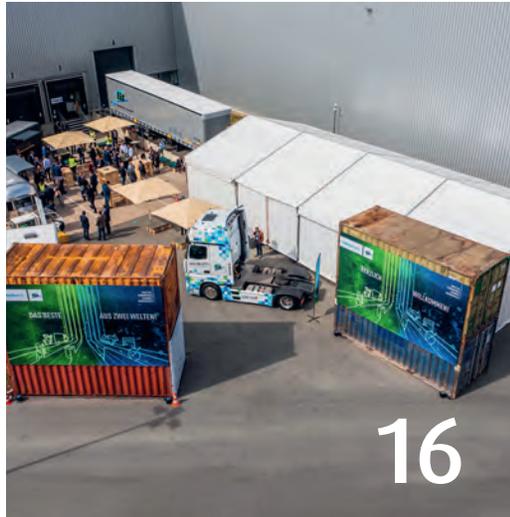
I hope you will enjoy reading this issue!



Fokke Fels

Vorstand der L.I.T. AG | [Chairman L.I.T. AG](#)

INHALT CONTENT



02 EDITORIAL

06 POSITIV IN RICHTUNG ZUKUNFT
POSITIVE ABOUT THE FUTURE

14 DONE DEAL!
DONE DEAL!

15 ZU WASSER, AN LAND UND
IN DER LUFT: L.I.T. AIR & SEA
MACHT GROSSE SPRÜNGE
ON WATER, ON LAND AND IN THE AIR:
L.I.T. AIR & SEA ARE MAKING GREAT
LEAPS FORWARD

16 ERFOLGREICHE PREMIERE DES »DCSN«
SUCCESSFUL PREMIERE OF »DCSN«

20 YOGA IN DER MITTAGSPAUSE
YOGA DURING LUNCH BREAK

23 SCHNELLE UND UNKOMPLIZIERTE HILFE
QUICK AND UNCOMPLICATED HELP

24 DIE GIPFELSTÜRMER
THE PEAK PERFORMERS

28 L.I.T. EUROPaweIT
L.I.T. EUROPE-WIDE

32 NEUER FUHRPARK:
SYNERGIEN IN TScheCHIEN
OWN FLEET FOR MORE EFFICIENCY



24



54

IMPRESSUM | IMPRINT

L.I.T.ERATUR Edition #6

Herausgeber | Editor

L.I.T. AG, Otto-Hahn-Straße 18, 26919 Brake
Tel.: +49 4401 920-0, www.lit.de

Konzept, Grafik | Concept, Graphic

Lena Kulbatzki, Agentur Sputnik

Druck | Print

Müller Ditzten, Bremerhaven

Redaktion | Redaction

L.I.T.: Julian Derst, Florence Meyer, Marie Krause, Agentur Sputnik;
Tobias Denne, Björn Giersberg

Fotos, Illustration | Pictures, Illustration

L.I.T., Fotos DCSN: Fotos: POMMEREL Live-Marketing
Fotograf: Mohssen Assanimoghaddam

Wir danken allen Geschäftspartnern, Kollegen für
ihre Unterstützung!

Thanks to all business partners and colleagues for their support!

33 **JUST IN TIME FÜR BOGE
ELASTMETALL GMBH**
JUST IN TIME FOR BOGE
ELASTMETALL GMBH

34 **SCHWERE GERÄTE UND
LEICHTE WÄSCHE**
HEAVY EQUIPMENT AND
LIGHTWEIGHT UNDERWEAR

38 **STOTTERT DER MOTOR?**
IS THE ENGINE SPUTTERING?

43 **»(M)EIN TRAUM-BERUF? ALLERDINGS!«**
»MY DREAMJOB? ABSOLUTELY!«

46 **DAS RUNDE MUSS IN DAS ECKIGE**
THE CIRCLE HAS TO FIT INTO THE SQUARE

52 **HELLO THERE UND BUENOS DÍAS!**
HELLO THERE AND BUENOS DÍAS!

54 **GEMEINSAM GAS GEBEN**
STEP ON GAS TOGETHER

55 **»50 GERMAN LEADERS« -
L.I.T. IST DABEI!**
»50 GERMAN LEADERS« -
L.I.T. IS THERE!

56 **TAPETENWECHSEL BEI DER
L.I.T. NEDERLAND BV**
CHANGE OF SCENERY AT
L.I.T. NEDERLAND BV

57 **PROJEKTE AUS EINER HAND**
PROJECTS FROM A SINGLE SOURCE

Das L.I.T. Vorstandsquartett:
Sitzend: Julian Lachnitt (links) und Firmeninhaber Fokke Fels
Stehend: Simeon Breuer (links) und Ingo Schreiber.

The L.I.T. board quartet:
Seated: Julian Lachnitt (left) and company owner Fokke Fels,
Standing: Simeon Breuer (left) and Ingo Schreiber.



POSITIV IN RICHTUNG ZUKUNFT POSITIVE ABOUT THE FUTURE

Das Jahr 2022 war gezeichnet von Krisen. Die L.I.T. zeigt sich resilient und stellte entscheidende Weichen. Wie die Unternehmensgruppe den Herausforderungen begegnet und wie wichtig die internationale Ausrichtung wird, das haben wir unseren Vorstand gefragt.

2022 was marked by crises. L.I.T. showed resilience and set a decisive course. We asked our Board how the Group is meeting the challenges and how important the international focus will be.

Wenn Sie aus Unternehmersicht zurückblicken: Wie war das Jahr 2022?

Fokke Fels: Wenn wir als Vergleich die Unsicherheiten und Schließungen aufgrund der Corona-Pandemie heranziehen, dann besser als 2021. Das Virus hat uns zwar noch bei unserer täglichen Arbeit begleitet, aber es mussten beispielsweise bei unseren Kunden keine Werke mehr geschlossen werden. Das war positiv. Im Februar folgte aber schon die nächste Krise, der Krieg in der Ukraine. Niemand konnte sich vorstellen, dass ein Land in Europa ein anderes angreift. Aber wir sind eines Besseren belehrt worden – leider. Und der Angriffskrieg hat auch mittelbare Auswirkungen auf uns.

Sie spielen unter anderem auf die Inflation, den Dieselpreis und Lockdowns an.

Simeon Breuer: Schon im vergangenen Jahr stieg der Dieselpreis, allerdings befeuerte der Angriffskrieg Russlands diese Entwicklung noch einmal massiv. Zeitweise mussten wir mehr als zwei Euro pro Liter bezahlen. Das ist für unser Transportgeschäft ein enormer Kostenfaktor und es brauchte massive Anstrengungen von allen Mitarbeitern, dass wir mit unseren Bestandskunden Lösungen erarbeiten konnten. Gemeinsam mit ihnen haben wir Agreements gefunden. Dafür wollen wir an dieser Stelle Danke sagen – ohne sie hätten wir diese Preisexplosion nicht stemmen können.

Ingo Schreiber: Auch die Fahrersituation bei unseren polnischen Kolleginnen und Kollegen hat sich in diesem Jahr verschlechtert. Bei ihnen kommt fast ein Drittel der Lkw-Fahrer aus Nicht-EU-Staaten. Den Großteil machen Menschen aus der Ukraine aus, die seit dem Krieg einberufen wurden und ihr Land verteidigen. Dadurch fehlen mehr als 100.000 Fahrer – das verstärkt den ohnehin schon hohen Fachkräftemangel.

Hinzu kommen Lieferschwierigkeiten bei ziehendem und gezogenem Equipment, hier warten wir bis zu einem Jahr nach Bestellung und die Verfügbarkeit von Ersatzteilen für Reparaturen hat sich verschärft.

»Und der Angriffskrieg hat auch mittelbare Auswirkungen auf uns.«

Fokke Fels, Vorstand der L.I.T. AG

»And the war of aggression also has indirect effects on us.«

Fokke Fels, Chairman L.I.T. AG

When you look back from an entrepreneurial perspective: How would you describe 2022?

Fokke Fels: If we take the uncertainties and closures due to the Corona pandemic as a comparison, then better than 2021. The virus still accompanied us in our daily work, but, for example, our customers no longer had to close factories. That was positive. In February, however, the next crisis followed, the war in Ukraine. No one could have imagined that one country in Europe would attack another. But we have been taught otherwise - unfortunately. And the war of aggression also has indirect effects on us.

You allude to inflation, the price of diesel and lockdowns, among other things.

Simeon Breuer: The price of diesel had already increased last year, but Russia's war of aggression fueled this development once again on a massive scale. At times, we had to pay more than two euros per liter. This is an enormous cost factor for our transport business, and it has taken a massive effort from all our employees to find solutions with our existing customers. Together with them, we have reached agreements. At this point, we would like to take the opportunity to thank them - without them we would not have been able to cope with this price explosion.

Ingo Schreiber: The driver situation among our Polish colleagues has also deteriorated this year. Almost a third of their truck drivers come from non-EU countries. The majority are people from Ukraine who have been called up since the war and are defending their country. As a result, there is a shortage of more than 100,000 drivers - exacerbating the already severe shortage of skilled workers.

In addition, there are delivery problems with towing and hauled equipment; here we are waiting up to one year after ordering, and the availability of spare parts for repairs has worsened.



Zur Management-Zeit trifft sich der Vorstand der L.I.T. Gruppe mindestens einmal wöchentlich: v.l.n.r.: Ingo Schreiber, Simeon Breuer und Fokke Fels. Es fehlt: Julian Lachnitt.

During management time, the L.I.T. Group board meets at least once a week: From left to right: Ingo Schreiber, Simeon Breuer and Fokke Fels. Absent: Julian Lachnitt.

Positiv hat sich die Air & Sea entwickelt, welche Neuerungen gibt es in diesem Bereich, Herr Breuer?

Breuer: Wir haben etwa eine Schienenverbindung über die »Eiserne Seidenstraße« von und nach China mit unserer L.I.T. Air & Sea GmbH in Hamburg erschlossen. Die Transporte dauern zwar geringfügig länger, sind dafür aber zuverlässiger. Die Air & Sea ist ein echtes Highlight und ein wirkliches Erfolgsmodell für uns. Nach der Expansion nach Barcelona in 2020 haben wir in diesem Jahr zwei neue Standorte in Hamburg eröffnet, um von dort Luft- und Seefracht-Transporte gezielter abzuwickeln. Die Entwicklung der Gesellschaft in den vergangenen Jahren ist mehr als erfreulich. Für die Zukunft sind wir bestens aufgestellt.

Trotz der Krisen, die Sie schon angesprochen haben, wächst die L.I.T. auch in diesem Jahr. Warum sind Sie so krisenfest?

Julian Lachnitt: Wir sind resilient. Seit Jahren stellen wir unser Unternehmen breit auf, um nicht von einer Branche oder Leistung abhängig zu sein. Dieses große Portfolio lässt uns bei Krisen, wie etwa bei den fehlenden Halbleitern und Kabelbäumen, ausfallenden Schichten oder knappen Rohstoffen, nicht in Schieflage geraten. ►

Air & Sea has developed positively. What innovations are there in this area, Mr. Breuer?

Breuer: For example, we have opened up a rail connection via the »Iron Silk Road« to and from China with our L.I.T. Air & Sea GmbH in Hamburg. The transports take slightly longer, but are more reliable. Air & Sea is a real highlight and a real success model for us. Following the expansion to Barcelona in 2020, we opened two new locations in Hamburg this year in order to handle air and sea freight transports from there in a more targeted manner. The development of the company in recent years has been more than pleasing. We are ideally positioned for the future.

Despite the crises you have already mentioned, L.I.T. is still growing this year. Why are you so crisis-resistant?

Julian Lachnitt: We are resilient. For years, we have positioned our company broadly so that we are not restricted to one industry or service. This broad portfolio keeps us from getting into trouble in the event of crises, such as the lack of semiconductors and cable harnesses, defaulting shifts or scarce raw materials. ►



In der Wesermarsch tohuus, in Europa unterwegs. Das gilt insbesondere für Simeon Breuer, der als Geschäftsführer der L.I.T. Speditions GmbH auch die Auslandsniederlassungen verantwortet.

In the Wesermarsch tohuus, on the road in Europe. This is especially true for Simeon Breuer, who as the Managing Director of L.I.T. Speditions GmbH, is also responsible for the foreign branches.

Internationalisierung spielt inzwischen eine noch wichtigere Rolle für die L.I.T. Als Beispiel wurden internationale Kunden wie Miss Mary of Sweden und die Palfinger AG als Projekte gewonnen.

Fels: Unsere internationale Ausrichtung und unsere Größe helfen uns bei solchen spannenden Projekten – definitiv. Beide Unternehmen – Miss Mary aus Estland und Palfinger aus Österreich – suchten eine passende und individuelle Logistikköslung für den deutschen und internationalen Markt. Wir konnten sie mit unseren Konzepten überzeugen und freuen uns über beide Projekte.

Breuer: Wir realisieren allerdings nicht nur für internationale Kunden umfassende Logistikköslungen in Deutschland. Insgesamt sind wir mit 101 Standorten in 14 europäischen Ländern vertreten und realisieren Logistikköslungen. In diesem Jahr haben wir mit unserer neuen L.I.T. Cargo CZ Sro. in Tschechien eine neue Gesellschaft gegründet. Wir sehen damit die Möglichkeit, neue Ressourcen und Kapa-

Internationalization now plays an even more important role for L.I.T. As an example, international customers such as Miss Mary of Sweden and Palfinger AG have been won over as projects.

Fels: Our international orientation and our size definitely help us with such exciting projects. Both companies - Miss Mary from Estonia and Palfinger from Austria - were looking for a suitable and individual logistics solution for the German and international market. We were able to win them over with our concepts and are pleased with both projects.

Breuer: However, we do not only implement comprehensive logistics solutions for international customers in Germany. We are represented in a total of 101 locations in 14 European countries and are implementing logistics concepts. This year we founded a new company in the Czech Republic, L.I.T. Cargo CZ Sro. We view this as an opportunity to create new resources and additional capacity in the fleet for even greater efficiency in the freight forwarding business.

zitäten im Fuhrpark für noch mehr Effizienz im Speditionsgeschäft zu schaffen.

Schreiber: Und vor allem um die Situation hinsichtlich der Fahrer Verfügbarkeit zu verbessern. Wir haben zuvor auch auf externe Partner zurückgegriffen und bilden das nun zunehmend mit eigenen Fahrern ab. Mitte des Jahres führen die ersten Lkw unter L.I.T.-Flagge mit tschechischen Kennzeichen vom Hof. Insgesamt sind wir sehr zufrieden mit dem Start.

Was ist der Grund für die Internationalisierung?

Breuer: Wir wollen unseren Kunden ganzheitliche Verkehre in Europa anbieten. Daher werden wir im kommenden Jahr einen Standort in Litauen eröffnen und das Produktportfolio der L.I.T. Air & Sea in Barcelona um Landverkehre erweitern. Beides waren bislang auf unserer Europakarte »weiße Flecken«, die wir nun sukzessive schließen, um so unseren Kunden genau das Logistikkonzept anzubieten, das sie brauchen.

Gibt es noch weitere »weiße Flecken« in Europa?

Breuer: Wenn wir über eine internationale Expansion nachdenken, dann richten wir unseren Blick vor allem auf Länder wie die Slowakei. Wir sind bereits in Kernosteuropa vertreten, aber Länder wie Ungarn oder eben die Slowakei sind sehr interessante Märkte. Es sind aufstrebende Nationen.

Aber auch in bestehende, internationale Standorte haben Sie investiert. So hat die Belegschaft in den Niederlanden in diesem Jahr ein neues Büro bekommen. Im polnischen Zielona Góra wurde bereits vor drei Jahren in ein neues innovatives Gebäude investiert.

Lachnitt: Die neuen Standorte in den Niederlanden und in Polen sind ganz eindeutig mit unserem Wachstum verbunden. Beide Gesellschaften waren an die Kapazitätsgrenzen gekommen, sodass wir reagieren mussten und wollten. Administrativ halten wir die Prozesse schlank, um eine Skalierbarkeit zu gewährleisten. Wenn sich etwa diese Standorte noch besser entwickeln, können wir schnell darauf reagieren. ►

»Wir realisieren allerdings nicht nur für internationale Kunden umfassende Logistiklösungen in Deutschland. Insgesamt sind wir mit 101 Standorten in 14 europäischen Ländern vertreten und realisieren Logistikkonzepte.«

Simeon Breuer, Vorstandsmitglied der L.I.T. AG

»However, we do not only implement comprehensive logistics solutions for international customers in Germany. We are represented in a total of 101 locations in 14 European countries and are implementing logistics concepts.«

Simeon Breuer, member of the board L.I.T. AG

Schreiber: And above all to improve the situation with regard to driver availability. Previously, we also relied on external partners, but now we are increasingly covering this with our own drivers. In the middle of the year, the first trucks left the yard under the L.I.T. flag with Czech license plates. Overall, we are very satisfied with the start.

What is the reason for the internationalization?

Breuer: We want to offer our customers integrated transports in Europe. Therefore, during the coming year we will open a new location in Lithuania and expand the product portfolio of L.I.T. Air & Sea in Barcelona with overland transports. Both were previously »blank spaces« on our map of Europe, which we are filling in one after the other in order to give our customers the logistics concept that they need.

Are there any other »blank spaces« in Europe?

Breuer: When we think about international expansion, we mainly focus on countries like Slovakia. We are already represented in core Eastern Europe, but countries like Hungary or Slovakia are very interesting markets. They are emerging nations.

But you have also invested in existing international locations. For example, the workforce in the Netherlands has been given a new office this year. In Zielona Góra, Poland, investments were already made 3 years ago in a new innovative building. ►



Gemeinsam zum Erfolg: Dieses Motto gilt nicht nur innerhalb der L.I.T. Gruppe, sondern auch in der Vorstandsarbeit.

Together for success: this motto applies not only within the L.I.T. Group, but also to the work of the Management Board.



Breuer: So halten wir es auch mit L.I.T. Ceska republika s.r.o. Das macht uns, um den Bogen zum Anfang zu spannen, auch wieder resilient. Durch solche Bausteine können wir unsere Geschäfte noch besser verteilen und uns krisensicher aufstellen.

»Bausteine« ist ein gutes Stichwort: Sie haben in diesem Jahr trotz der Krisen zwei neue Firmen in die Unternehmensgruppe aufgenommen.

Schreiber: Richtig, allerdings müssen beide Projekte unterschieden werden. In Kombination mit der WESTFALIA intralog GmbH war die Übernahme der Würfel Spedition GmbH ein logischer Schritt. So schaffen wir eine noch stärkere Marktdurchdringung, da Würfel und WESTFALIA dasselbe Geschäft bedienen. Dank der Übernahme verfügen wir über 4.500 Wechselbrücken und sind damit zum Big Player auf diesem Gebiet geworden. Bei der Übernahme der Fehrenkötter Transport & Logistik aus Ladbergen haben wir einen neuen Baustein bei uns integriert. Jetzt können wir etwas anbieten, was wir vorher nicht konnten. Zusätzlich zu den Landmaschinentransporten sind wir der erste Transportdienstleister, der für die Fahrzeughersteller sowohl In- als auch Outbound-Logistik aus einer Hand anbietet.

Fels: Außerdem nehmen wir die Kontraktlogistik noch stärker in den Blick und wollen uns am Markt positionieren. Projekte wie die mit Miss Mary of Sweden und der Palfinger AG spielen da optimal auf unsere Ziele ein. Darüber hinaus haben wir die Automotive Solutions GmbH gegründet, mit der wir Logistiklösungen für OEMs anbieten und erfolgreich umsetzen.

Lachnitt: The new locations in the Netherlands and Poland are clearly linked to our growth. Both companies had reached their capacity limits, so we had to and wanted to react. In terms of administration, we are keeping the processes lean to ensure scalability. If, for example, these locations develop even better, we can respond quickly.

Breuer: That's the way we are considering L.I.T. Ceska republika s.r.o. To return to the beginning, that also makes us resilient. Building blocks like these enable us to distribute our business even more effectively and position ourselves to withstand crises.

»Building Blocks« is a good keyword: Despite the crises, you have added two new companies to the Group this year.

Schreiber: Correct, but both projects have to be differentiated. In combination with WESTFALIA Intralog GmbH,

Wie blicken Sie auf das kommende Jahr?

Fels: Ich gehe optimistisch in die nächsten Jahre, weil wir unsere Hausaufgaben gemacht haben. Mit der Gründung der L.I.T. Solutions GmbH mit Klaas Lange als Geschäftsführer haben wir uns auch im Bereich des Projektmanagements noch einmal mehr professionalisiert und perfekt für die Zukunft aufgestellt. Das ist ein echter Meilenstein. Sicher, die Fahrer Verfügbarkeit wird ein großes Thema bleiben, dem wir uns auch als L.I.T. Gruppe stellen werden. Wir wollen auch künftig für unsere Kollegen ein sicherer Arbeitgeber sein und einen attraktiven Arbeitsplatz bieten. Das gelingt uns bereits seit vielen Jahren und ich merke, das Miteinander ist vertrauensvoll und kollegial. Ganz nach unserem Unternehmensmotto »Gemeinsam zum Erfolg« wollen wir auch im kommenden Jahr den drohenden Herausforderungen begegnen und unsere Projekte erfolgreich meistern. ■

the acquisition of Würfel Spedition GmbH was a logical step. This way, we create an even stronger market penetration, since Würfel and WESTFALIA serve the same business. Thanks to the takeover, we have more than 4,500 swap bodies and have thus become a major player in this field. When we took over Fehrenkötter Transport & Logistik from Ladbergen, we integrated a new building block here. Now we can offer something we couldn't before. In addition to agricultural machinery transports, we are the first transport service provider to offer both inbound and outbound logistics for vehicle manufacturers from a single source.

Fels: We are also focusing even more on contract logistics and want to position ourselves in the market. Projects such as those with Miss Mary of Sweden and Palfinger AG are perfectly in line with our goals. We have also founded Automotive Solutions GmbH, with which we offer and successfully implement logistics solutions for OEMs.

What is your outlook for the coming year?

Fels: I am optimistic about the next few years because we have done our homework. With the founding of L.I.T. Solutions GmbH with Klaas Lange as Managing Director, we have also become even more professional in the field of project management and are perfectly positioned for the future. This is a real milestone. Certainly, the availability of drivers will remain a major issue that we will also face in the L.I.T. Group. We want to continue to be a reliable employer for our colleagues and offer an attractive workplace. We have been succeeding in this for many years, and I can see that the cooperation is trusting and collegial. In line with our corporate motto »Together for Success«, we want to continue to meet the impending challenges and successfully master our projects in the coming year. ■





Prokurist Lars Weisbrich (links) und Geschäftsführer Dirk Schröder (rechts) freuen sich über die Integration der Würfel Spedition und die Umfirmierung derer in WESTFALIA intralog Nord GmbH.

Authorized signatory Lars Weisbrich (left) and Managing Director Dirk Schröder (right) are pleased about the integration of Würfel Spedition and the renaming of the latter to WESTFALIA intralog Nord GmbH.

DONE DEAL!

Mehr Impact und Synergien bei Volumentransporten: Die WESTFALIA intralog GmbH hat zum 1. Januar 2022 die Würfel Spedition GmbH, eine Tochter der Würfel Holding, übernommen. Die L.I.T. Gruppe kann somit auf zusätzliche 1.000 Ladungsträger sowie 60 ziehende Einheiten zurückgreifen. »Mit der Übernahme bündeln wir unsere Kompetenzen und schaffen Synergien für beide Unternehmen«, sagt Dirk Schröder, Geschäftsführer der WESTFALIA intralog GmbH. Im Zuge der Übernahme wurde die Würfel Spedition in die WESTFALIA intralog Nord GmbH umfirmiert. Dirk Schröder ist als Geschäftsführer eingesetzt. Die Marktpositionierung wird durch die ähnliche Kundenstruktur gefestigt und es werden Leerkilometer deutlich reduziert. Insgesamt stehen mehr als 4.000 Wechselbrücken zur Verfügung.

Die Würfel Spedition GmbH wurde 1946 im Bremerhavener Fischereihafen von Heinz Würfel gegründet. Das Ziel: die Übernahme des Frischfischverkehrs zwischen der Stadtgemeinde und Cuxhaven. Über die Jahre beteiligte sich Würfel an verschiedenen Logistik-Unternehmen und entwickelte wertvolles Know-how für Transporte mit Jumbo-Wechselbrücken.

Karim Gebara, Geschäftsführer der Würfel Holding, sagt: »WESTFALIA intralog ist ein langjähriger Marktbegleiter mit hohen Qualitätsstandards, der großen Wert auf optimale Betreuung, Weiterentwicklung, Sicherheit und Service legt. Unsere Mitarbeiter und Kunden sind in guten Händen.«

DONE DEAL!

More impact and greater synergy during volume shipments: WESTFALIA intralog GmbH took over Würfel Spedition GmbH, a subsidiary of Würfel Holding, effective January 1, 2022. The L.I.T. Group can thus draw on an additional 1,000 load carriers as well as 60 hauling units. »With the takeover, we are pooling our competence and creating a synergy for both companies«, says Dirk Schröder, managing director of WESTFALIA intralog GmbH. In the course of the takeover, Würfel Spedition was renamed WESTFALIA intralog Nord GmbH. Dirk Schröder has been appointed managing director. The market positioning has been strengthened by the similar customer structure, and empty kilometers are significantly reduced. A total of more than 4,000 swap bodies are available.

Würfel Spedition GmbH was founded in 1946 in Bremerhaven's fishing port by Heinz Würfel. The aim: to take over the fresh fish traffic between the municipality and Cuxhaven. Over the years, Würfel participated in various logistics companies and developed valuable expertise for transports with jumbo swap bodies.

Karim Gebara, Managing Director of Würfel Holding, says: »WESTFALIA intralog is a long-standing market companion with high quality standards which attaches great importance to optimum support, further development, safety and service. Our employees and customers are in good hands.«

ZU WASSER, AN LAND UND IN DER LUFT: L.I.T. AIR & SEA MACHT GROSSE SPRÜNGE

Die Division ist mit zwei neuen Standorten in Hamburg vertreten. Neuer Geschäftsführer der L.I.T. Air & Sea GmbH an der Seite von Simeon Breuer ist Michael Borowski. Im Interview gibt er Einblicke zur Expansion, die noch bessere Transportlösungen garantiert.

Herr Borowski, was war der ausschlaggebende Faktor für die Niederlassungen in Hamburg?

Die Air & Sea hat sich in den letzten Jahren auf dem Markt etabliert. Wir befinden uns eindeutig auf Wachstumskurs. In den vergangenen vier Jahren haben wir unseren Umsatz mehr als vervierfacht. Mit den neuen Standorten möchten wir unser Leistungsportfolio noch effektiver für den internationalen Transport steuern.

Wo genau befinden sich die neuen Standorte?

Die Abteilung »Seefracht« hat ihren Sitz unter der Leitung von Thomas Behneke an den Elbbrücken eröffnet. Die Luftfracht-Sparte mit unserem Standortleiter Philipp Penkwitt hat ihr Büro im Hamburg Airport Cargo Center (HACC) bezogen.

Und jetzt bietet die Air & Sea auch auf dem Landweg Transportlösungen an?

Richtig, wir haben uns aufgrund der volatilen Lieferketten dazu entschieden, in unserem Portfolio auch Bahntransporte auf der »Eisernen Seidenstraße« von und nach China mit aufzunehmen. Damit haben wir eine echte Alternative zur Seefracht geschaffen. Auf den Schienen können wir Waren innerhalb von circa 16 bis 18 Tagen von China nach Europa transportieren.

Wie setzt sich das Leistungsportfolio der Air & Sea zusammen?

Wir bieten unseren Kunden Standard-Luftfrachtsendungen, Ad-hoc-Charterflüge, On-Board-Kurier-Services und Gefahrgutlieferungen. Weitere Zusatzleistungen sind die Warenkonsolidierung, Transportversicherung und Zollabwicklung.

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Entscheidung?

Mehr als zufrieden! Durch die Anbindung an den Schiffs-, Flug- und Bahnverkehr in Hamburg können wir unser hohes Auftragsvolumen bestens erfüllen.

ON WATER, ON LAND AND IN THE AIR: L.I.T. AIR & SEA ARE MAKING GREAT LEAPS FORWARD

The division has two new locations in Hamburg. The new Managing Director of L.I.T. Air & Sea GmbH alongside Simeon Breuer is Michael Borowski. In the interview, he provides insights into the expansion, which guarantees even better transport solutions.

Mr. Borowski, what was the deciding factor for the branches in Hamburg?

Over the past few years, Air & Sea has established itself in the market. We are clearly on a growth course. In the past four years, we have more than quadrupled our sales. With the new locations, we want to manage our service portfolio even more effectively for international transport.

Where are the new locations exactly?

The Sea Freight division has opened its headquarters at Elbbrücken (Hamburg) under the management of Thomas Behneke. The Air Freight division with our site manager Philipp Penkwitt has moved into its office at the Hamburg Airport Cargo Center (HACC).

And now Air & Sea is also offering transport solutions by land?

That's right, we decided to include rail transport on the Iron Silk Road to and from China in our portfolio due to the volatile supply chain. This has already given us a real alternative to ocean freight. By rail, we can transport goods from China to Europe in around 16 to 18 days.

What is the composition of the Air & Sea service portfolio?

We offer our customers standard airfreight shipments, ad-hoc charter flights, on-board courier services and hazardous goods deliveries. Other additional services include goods consolidation, transport insurance and customs clearance.

How satisfied are you with your decision?

More than satisfied! Thanks to the shipping, air and rail traffic links in Hamburg, we can fulfill our high order volume to the best of our abilities.



1

2

3

A

CHECK-IN

ERDING
AL

lit

WIRTSCHAFTS- & TRANSPORT

973-025

Creditreform

lit

DAS BESTE

AUS ZWEI WELTEN!

DIGITAL
COMMERCE
SUMMIT
NORDWEST

»BIST DU LIT?«

AZUBI-TRUCK



SAVE THE DATE:
DCSN im Juni 2023!

ERFOLGREICHE PREMIERE DES »DCSN« SUCCESSFUL PREMIERE OF »DCSN«

Gemeinsam mit der Creditreform Oldenburg veranstaltete die L.I.T. Gruppe im Mai 2022 im Güterverkehrszentrum Bremen den ersten Digital Commerce Summit Nordwest 2022, der eCommerce-relevante Services aus Logistik und Payment auf einer gemeinsamen Plattform vereint hat.

Together with Creditreform Oldenburg, the L.I.T. Group hosted the first Digital Commerce Summit Northwest 2022 in May 2022 at the Güterverkehrszentrum Bremen. It brought together eCommerce-relevant services from logistics and payment on a joint platform.

Neben Podiumsgesprächen sorgte die entspannte Atmosphäre für viel Spaß und gute Möglichkeiten zum Netzwerken, wie hier mit L.I.T.-Vorstandsmitglied Julian Lachnitt (ganz rechts).

In addition to panel discussions, the relaxed atmosphere provided a lot of fun and good networking opportunities, such as here with L.I.T. board member Julian Lachnitt (far right).



Mehr als 150 Gäste lauschten den spannenden Panel Diskussionen und Vorträgen.

More than 150 guests listened to the fascinating panel discussions and presentations.



Der DCSN 2022 bot das Beste aus der Welt der Logistik und des digitalen Payments, Keynotes zu aktuellen Trends und Technologien, interdisziplinäre Diskussionsrunden, spannende Best-Practice-Beispiele und natürlich viel Raum und Zeit zum Netzwerken!

Insgesamt kamen mehr als 150 geladene Gäste aus Wirtschaft und Politik zur Veranstaltung ins Logistics Center LLC3 der L.I.T. Lager & Logistik im Bremer Güterverkehrszentrum, um den einzelnen Podiumsrunden und Vorträgen hochkarätiger Speaker zu lauschen.

Was bringt uns die digitale Transformation der Logistik? Diese Frage beantwortete der Geschäftsführer der Bundesvereinigung Logistik (BVL), Dr. Martin Schwemmer, und warf damit auch einen Blick in die steigende Relevanz des eCommerce.

The DCSN 2022 offered the best from the world of logistics and digital payments, keynotes on current trends and technologies, interdisciplinary discussion panels, exciting best practice examples and, of course, plenty of space and time for networking!

In total, more than 150 invited guests from business and politics came to the event at the Logistics Center LLC3 of L.I.T. Lager & Logistik in Bremen's Freight Village to listen to the individual panel discussions and presentations by top-notch speakers.

Where will the digital transformation of logistics take us? This question was answered by the Managing Director of the German Logistics Association (BVL), Dr. Martin Schwemmer, who also took a look at the increasing relevance of e-commerce.

This was a topic that the audience listened to with rapt attention. It is generally known that increasing social consumption of goods requires even more flourishing logistics. Especially since countless online stores and digital offers have made e-commerce an important market.

A better future thanks to eCommerce? This exciting question was posed by Tristan Horx, researcher at the Zukunftsinstitut in Vienna. In five concise stages, he took his audience on a journey into the future. He questioned the power of megatrends, described the emergence of the future and the path from digitalization to a new



Unser Vorstandsvorsitzende Fokke Fels (Mitte) und Thimo Schulz (2. von rechts), Geschäftsleiter L.I.T. Lager und Logistik GmbH, stellten sich den Fragen zur Zukunft des eCommerce.

Our CEO Fokke Fels (center) and Thimo Schulz (2nd from right), Managing Director of L.I.T. Lager und Logistik GmbH, answered questions about the future of eCommerce.

Forscht an Megatrends und bot seinem Publikum spannende Zukunftsperspektiven: Zukunftsforscher Tristan Horx aus Wien.

Researching megatrends and offering his audience an exciting outlook at the future: Futurologist Tristan Horx from Vienna.

Ein Thema, welchem das anwesende Publikum gespannt lauschte. Dass es bei steigendem, gesellschaftlichem Warenkonsum einer umso stärker florierenden Logistik bedarf, ist allgemein bekannt. Insbesondere da durch unzählige Online-shops und Digitalangebote, der eCommerce zu einem wichtigen Markt geworden ist.

Eine bessere Zukunft dank eCommerce? Diese spannende Frage stellte Tristan Horx, Forscher beim Zukunftsinstitut in Wien. In fünf prägnanten Etappen nahm er sein Publikum mit auf eine Reise in die Zukunft. Er befragte die Macht der Megatrends, beschrieb die Entstehung von Zukunft und den Weg von der Digitalisierung zu einer neuen Konnektivität, stellte den Kunden von morgen vor und landete schließlich bei der Aussage: »eCommerce is the solution, not the problem!«

Thimo Schulz, Geschäftsleitung der L.I.T. Kontraktlogistik, blickt auf einen erfolgreichen Summit zurück: »Für L.I.T. war der Digital Commerce Summit Nordwest ein voller Erfolg. Wir sind sehr gerne Gastgeber gewesen und konnten interessante Kontakte knüpfen. Ich denke, dass der Summit mit seinen Themen und seinen Möglichkeiten, zu netzwerken, für Unternehmen der Logistik- und auch der eCommerce-Branche eine wirklich interessante Plattform geworden ist und Startschuss für interessante Coopetitionen.«

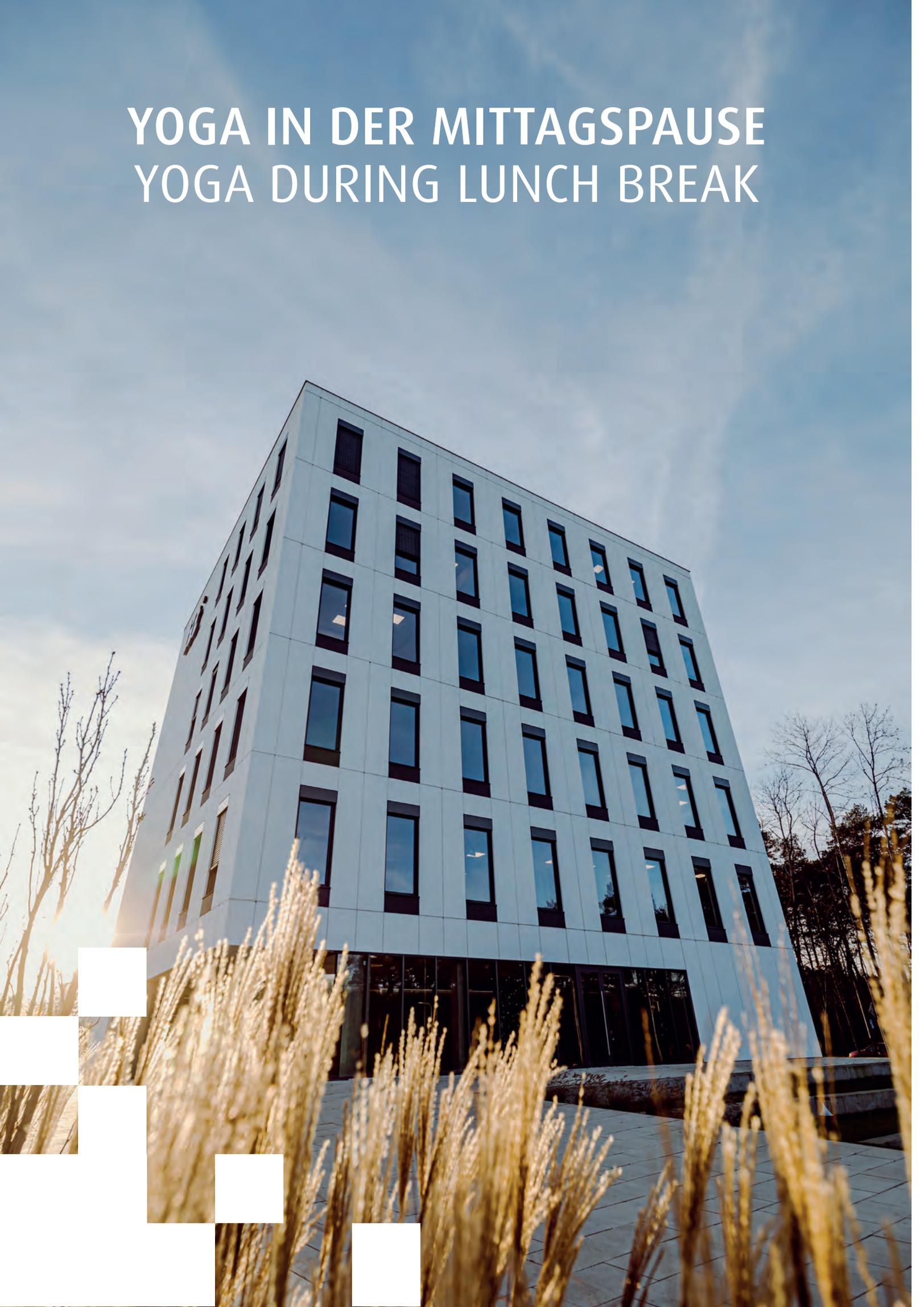
»eCommerce is the solution, not the problem!«

Tristan Horx, Forscher beim Zukunftsinstitut in Wien
Tristan Horx, researcher at the Zukunftsinstitut in Vienna

connectivity, introduced the customer of tomorrow, and finally ended with the statement: »eCommerce is the solution, not the problem!«

Thimo Schulz, Managing Director of L.I.T. Kontraktlogistik, looks back on a successful summit: »For L.I.T., the Digital Commerce Summit Nordwest was a complete success. We were very happy to host it and were able to make interesting contacts. I think that the Summit, with its topics and its networking opportunities, has become a really interesting platform for companies in the logistics and also the eCommerce industry and the starting signal for interesting 'co-opetitions'.«

YOGA IN DER MITTAGSPAUSE YOGA DURING LUNCH BREAK



Beim Betreten des Neubaus der L.I.T. Spedycja Polska Spółka z o.o. in Zielona Góra wird klar: Nicht nur optisch ist L.I.T. Premium eine Benchmark. Auch für die Mitarbeiter wurde einiges getan. Mit Geschäftsführer Paweł Żaboklicki haben wir über den Neubau gesprochen.

When entering the new building of L.I.T. Spedycja Polska Spółka z o.o. in Zielona Góra it becomes clear: L.I.T. Premium is not just a benchmark in terms of appearance. A lot has also been done for the employees. We spoke to Managing Director Paweł Żaboklicki about the new building.

Wenn man an Ihr Kerngeschäft, die Spedition, denkt, fällt einem wahrscheinlich nicht direkt ein State-of-the-Art-Gebäude ein. Was ist das Besondere an L.I.T. Premium?

Neben innovativer Technologie wie Glasfaser an jedem Schreibtisch und modernstem Design haben wir auch für die Mitarbeiter einiges investiert, damit sie sich hier wohlfühlen. Mit Open-Space-Büros, Gemeinschaftsräumen, einer Kantine mit Außenterrasse, einem Ruheraum und einem Raum für die Kinder, in dem sie spielen oder Hausaufgaben machen können, schaffen wir eine entspannte und produktive Atmosphäre.

Warum gibt es einen eigenen Raum für die Kinder der Mitarbeiter?

Die Kollegen sind uns enorm wichtig und jeder hat seine eigenen Sorgen und Probleme. Wir haben daher in der Konzeption überlegt, wie wir sie bei gewissen Herausforderungen unterstützen können. Wie etwa bei der Kinderbetreuung. Hinzu kommt, dass Kinder im Zwei-Schicht-System zur Schule gehen. Die einen starten um 8 Uhr, die anderen um 12 Uhr. Deshalb haben wir einen Raum extra so ausgestattet, dass die Kinder sich dort beschäftigen können. Aber auch für die Mitarbeiter haben wir eigene Bereiche geschaffen.

Zum Beispiel?

So gibt es einen Ruheraum, in dem man Yoga-Übungen machen oder sich eine Pause auf einem Massagestuhl genehmigen kann. Das hilft sehr bei der Entspannung, sodass man im Anschluss motiviert weitermachen kann. Wir haben bei der Gebäudeplanung die Chance genutzt, unseren Mitarbeitern einen Ort zu schaffen, an dem sie gern arbeiten. Die L.I.T. Polska ist ein Unternehmen, das die perfekte Größe hat. ►

When one thinks of your core business, freight forwarding, a state-of-the-art building most likely doesn't immediately come to mind. What is special about L.I.T. Premium?

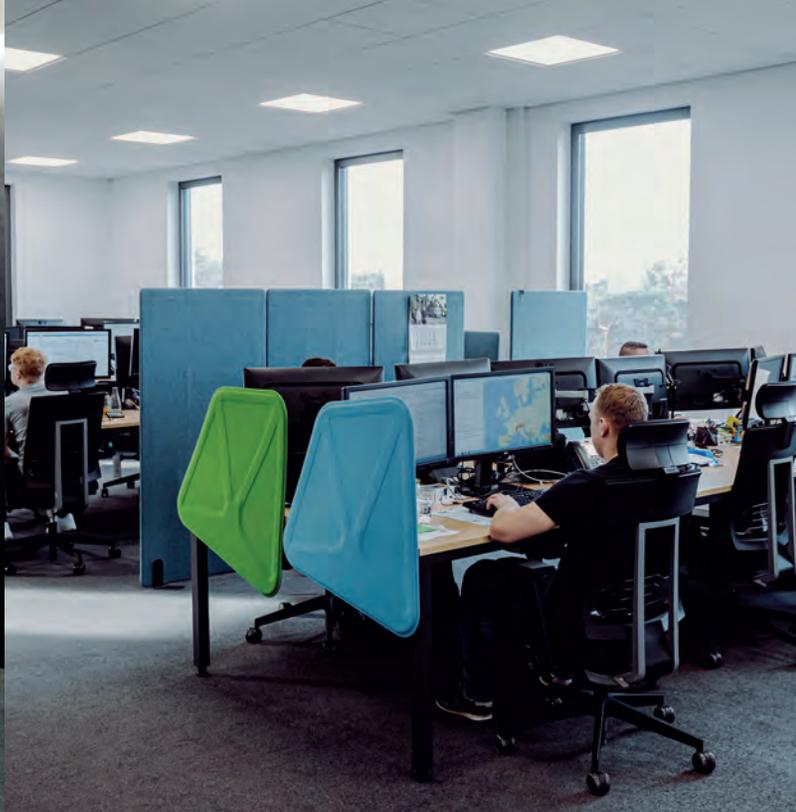
In addition to innovative technology such as fiber optics at every desk and state-of-the-art design, we've also invested a lot in making our employees feel at home here. With open-space offices, common rooms, a canteen with an outdoor terrace, a quiet room and a space for the kids to play or do homework, we create a relaxed and productive atmosphere.

Why is there a separate room for employees' children?

Colleagues are enormously important to us and everyone has their own concerns and problems. We have therefore considered in the concept how we can support them with certain challenges. Like childcare, for example. In addition, children go to school in a two-shift system. Some start at 8 a.m., others at noon. That is why we have specially equipped a room so that the children can occupy themselves there. We also had a room for the children. But we also created separate areas for the employees.

For example?

For example, there is a relaxation room where people can do yoga exercises or take a break on a massage chair. This helps a lot with relaxation, so that you can carry on with renewed motivation afterwards. When planning the building, we took the opportunity to create a place where our employees enjoy working. L.I.T. Polska is a company that is the perfect size. There are 50 people working here in Zielona Góra, and they all know each other. They also know each other's friends and families; they have grown together over the years. ►



Feel Good: Den Mitarbeitern in Zielona Góra stehen Massageessel zur Verfügung. Zudem gibt es moderne Open Office-Büros und eine einladende Kantine.

Feel Good: Massage chairs are available for employees in Zielona Góra. There are also modern open-office units and an inviting canteen.



Hier in Zielona Góra arbeiten 50 Menschen, die kennen sich untereinander alle. Sie kennen auch die Freunde und Familien, man ist in den Jahren zusammengewachsen. Es herrscht eine gute Atmosphäre. Natürlich entlohnen wir unser Personal auch fair. Es ist heutzutage entscheidend, dass man sich um gute Fachkräfte bemüht. Wir müssen, aber wir wollen auch ihnen etwas bieten. Dafür haben wir sie im Vorfeld gefragt, wie sie arbeiten wollen. Genau deshalb haben wir zum Beispiel das Open-Space-Büro, das wollten die Kollegen.

Zeigt sich das auch an den Unternehmenszahlen?

Wir erleben seit Jahren eine sehr positive Entwicklung und sehen von Jahr zu Jahr einen Progress. In diesem Jahr haben wir ein Tochterunternehmen, die L.I.T. Logistyka Polska Spółka z o.o, gegründet, um unser Leistungsportfolio sinnvoll zu erweitern. Dafür haben wir ein Lager in Bielany Wrocławskie bei Wrocław angemietet und bieten auf rund 5.800 Quadratmetern Value Added Services an. Dazu haben wir noch ein Büro in Bytom bezogen, was ganz witzig ist.

Warum?

Die L.I.T. Polska wurde vor 30 Jahren in Bytom gegründet. Wir haben unser Büro jetzt in derselben Straße – wir gehen damit sozusagen zurück zu den Wurzeln. Insgesamt verfügen wir über vier Niederlassungen mit 65 Mitarbeitern. Unser Ziel ist es, immer besser zu werden und gemeinsam mit dem Team zu wachsen. ■

There is a good working atmosphere. Of course, we also pay our staff fairly. Nowadays, it's crucial to make an effort to recruit good skilled workers. We have to, but we also want to offer them something. To do this, we asked them in advance how they wanted to work. That's exactly why we have the open-space office, for example, that's what our colleagues wanted.

Is that also reflected in the company's figures?

We have experienced a very positive development for many years and see progress from year to year. This year we established a subsidiary, L.I.T. Logistyka Polska Spółka z o.o, to expand our service portfolio in a meaningful way. For this purpose, we leased a warehouse in Bielany Wrocławskie near Wrocław and offer value-added services on around 5,800 square meters. In addition, we have also moved into an office in Bytom, which is quite amusing.

Why?

L.I.T. Polska was founded 30 years ago in Bytom. We now have our office on the same street - we're going back to the roots, so to speak. We have a total of four branch offices with 65 employees. Our goal is to get better and better and to grow together with the team. ■

SCHNELLE UND UNKOMPLIZIERTE HILFE

Als im Februar 2022 die ersten Menschen aus der Ukraine flüchteten, war für das Team der L.I.T. Spedycja Polska Spółka z o.o. schnell klar: Wir müssen helfen!

Den 24. Februar wird Paweł Żaboklicki so schnell nicht vergessen. An dem Tag überfiel Russland die Ukraine. Millionen von Menschen flüchteten nach Polen. »Fast jeder hat Menschen bei sich aufgenommen, an den Bahnhöfen gab es organisierte Empfangsstationen«, sagt er. Die Hilfsbereitschaft war enorm. »Viele haben geholfen, weil wir durch die gemeinsame Grenze mit der Ukraine anders betroffen waren als Menschen weiter westlich«, erzählt er.

In der Nähe der L.I.T.-Niederlassung steht ein Hotel, in dem Geflüchtete untergekommen sind. »Wir haben begonnen, Geld zu sammeln, privat und von der L.I.T. Polska, um Pakete für die Front

zu schnüren«, erzählt Paweł Żaboklicki. Die Bereitschaft war riesig. Einen richtigen Push gab es, als Vorstandsmitglied Simeon Breuer und Personalreferent Julian Derst von der Hilfsaktion erfuhren. Sie riefen die deutschen Mitarbeiter auf, die Aktion mit Spenden zu unterstützen. »Das war unglaublich. So konnten wir Essen wie Obst, Hygieneartikel und das kaufen, was die Menschen brauchten«, sagt Paweł Żaboklicki. Außerdem organisierten sie Ausflüge für ukrainische Kinder.

Inzwischen wird kein Essen mehr geliefert. Viele sind entweder weitergezogen, arbeiten in Polen, werden mittlerweile vom Staat unterstützt oder sind zurück nach Hause gegangen.



QUICK AND UNCOMPLICATED HELP

When the first people fled from Ukraine in February 2022, it quickly became clear to the team at L.I.T. Spedycja Polska Spółka z o.o. in Zielona Góra: We have to help!

Paweł Żaboklicki will not forget February 24 anytime soon. That was the day Russia invaded Ukraine. Millions of people fled mainly to Poland. »Almost everyone took people in, there were organized reception stations at train stations«, he says. The willingness to help was enormous. »Many helped because we were affected differently by the common border with Ukraine than people further west«, he tells us.

There is a hotel in the immediate vicinity of the L.I.T. branch, where refugees have also found accommodations. »We started collecting money, privately and from L.I.T. Polska, and putting togeth-

er packages for the front line«, Paweł Żaboklicki recounts. The willingness was huge. There was a real push when board member Simeon Breuer and human resources officer Julian Derst learned about the relief effort. They called on German employees to support the campaign with donations. »The amounts enabled us to buy food such as fruit, hygiene items and what the people needed«, says Paweł Żaboklicki. In addition, they organized trips for Ukrainian children.

In the meantime, L.I.T. Polska no longer delivers food. Many have either moved on, work in Poland, are now supported by the state or have gone back home.



DIE GIPFELSTÜRMER THE PEAK PERFORMERS

Die L.I.T. Alpe Adria wurde im Jahr 2021 für ihre besondere Leistung geehrt und als Abteilung des Jahres in der L.I.T. Spedition ausgezeichnet. Wir haben die Kollegen aus Österreich am Standort in Villach besucht und Geschäftsführer Marco della Pietra nach dem Schlüssel zum Erfolg befragt.

L.I.T. Alpe Adria was honored for its special performance in 2021 and named Department of the Year in the Group. We visited our colleagues from Austria at the Villach site and asked Managing Director Marco della Pietra about the key to success.





Daniela della Pietra (unten) arbeitet im Büro umgeben von grünen Zierpflanzen, die Energie spenden sollen. An der Wand hängen Souvenirs aus privaten Urlauben für die Wohlfühlatmosphäre.

Daniela della Pietra (below) works in the office surrounded by green ornamental plants that are designed to provide energy. Souvenirs from private vacations hang on the wall for a feel-good atmosphere.



Schön grün ist es in dem kleinen Bürogebäude am Fuße der Villacher Alpen. Kletterpflanzen zieren die Schreibtische der L.I.T. Alpe Adria, es gibt Palmen und eine große Monstera, auch Fensterblatt genannt. Geschäftsführer Marco della Pietra blickt begeistert durch den Raum: »Ich möchte, dass sich meine Mitarbeiter hier wie zuhause fühlen und gerne zur Arbeit kommen. Pflanzen und persönliche Bilder von Urlauben oder Erlebnissen machen die Arbeitsräume wohnlicher und führen zu einer höheren Motivation. Das steigert die Leistung!«

Er muss es wissen. Die Monstera begleitet ihn schließlich schon sein gesamtes Arbeitsleben. Zum Start seiner Berufslaufbahn vor 20 Jahren schenkte seine Mutter ihm die Pflanze, die von Arbeitgeber zu Arbeitgeber wanderte und nun bei L.I.T. ihren Platz gefunden hat. Doch nicht nur die Pflanzen sorgen für eine lebhafte Atmosphäre. Es passt, dass das Büro seinen Sitz in der Energiestraße 1 in Villach hat.

Dass die L.I.T. Alpe Adria zur Abteilung des Jahres 2021 gekürt worden ist, kommt nicht von ungefähr. Sylvia Midzic, zuständig für den Ladungseinkauf, sagt: »Es macht einfach riesig Spaß. Wir haben gar nicht wahrgenommen, dass wir so erfolgreich waren. Wir haben einfach immer weitergearbeitet. Das war sicherlich manchmal stressig. Aber Stress kann ja auch positiv sein!«

Die L.I.T. Alpe Adria besitzt keinen eigenen Fuhrpark, man setzt auf Subunternehmer. Dabei gehe es della Pietra nicht darum, möglichst viele Ladungen einzukaufen, um sie dann am freien Markt wieder zu verkaufen. »Unser Ziel ist es, die Fahrzeuge unserer festen Unternehmer voll auszulasten, unsere Dienstleistungen bestmöglich auszuführen und die Transporte zu den höchstmöglichen Erträgen zu disponieren. Wir sind bei allen Kunden wahr-

It is beautiful and green in the small office building at the foot of the Villach Alps. Climbing plants adorn the desks of L.I.T. Alpe Adria everywhere; there are palm trees and a giant monstera, also called a window leaf plant. Managing Director Marco della Pietra looks around the room enthusiastically: »I want my employees to feel at home here and enjoy coming to work. Plants and personal pictures of vacations or experiences make the workspaces feel cozier and lead to greater motivation. That boosts performance!«

He should know. After all, the large, green monstera has been with him his entire working life. At the start of his professional career 20 years ago, his mother gave him the plant as a gift, which moved from employer to employer and has now found its place at L.I.T. But it's not just the plants that make for a truly lively atmosphere. Somehow it is fitting that the office's seat is located on Energiestrasse (Energy street) 1 in Villach.

It is no coincidence that L.I.T. Alpe Adria was named Department of the Year in 2021. Sylvia Midzic, responsible for cargo purchasing, says: »It's just great fun. We didn't even realize that we were so successful. We just continued working. That was certainly stressful at times. But stress can be a positive thing!«

L.I.T. Alpe Adria does not have its own fleet of vehicles; it relies exclusively on subcontractors. Della Pietra's aim is not to buy as many loads as possible in order to resell them on the open market. »Our goal is to fully utilize the vehicles of our permanent contractors, to execute our services in the best possible way, and to schedule the shipments at the highest possible yields. We are probably the most expensive forwarder with all customers, but they know what they getting with us.« This being high quality handling



Marco della Pietra, Daniela della Pietra, Sylvia Midzi, Julia Zenz und Franc Kajtna; die uns regelmäßig mit Transporten versorgen.

Marco della Pietra, Daniela della Pietra, Sylvia Midzi, Julia Zenz and Franc Kajtna; who regularly provide us with transportation.

Arbeiten, wo andere Urlaub machen: Die Region lädt zum Skifahren, Klettern und Wandern ein – so wie hier auf der Villacher Alpenstraße.

Working where others go on vacation: The region invites you to ski, climb and hike – such as here on the Villach Alpine Road.



Marco della Pietra und seine Mitarbeiterin Julia Zenz beim Duell auf der Spielzeug-Rennbahn.

Marco della Pietra and his employee Julia Zenz dueling on the toy race track.



scheinlich die teuerste Spedition, aber sie wissen, was sie an uns haben.« Dazu zählen eine hohe Qualität in der Abwicklung der Fahrzeuge, eingespielte Fahrer und jahrelange Erfahrung in der Bewältigung der Touren.

Der entscheidende Vorteil basiert vor allem auf dem guten Kundstamm in der Schweiz. »Wir haben uns auf Schweiz-Transporte spezialisiert. Diese sind bei Spediteuren oft unbeliebt, weil kaum Ladung für den Rückweg vorhanden ist. Allerdings haben wir zwei sehr gute Kunden, die uns regelmäßig mit Transporten versorgen. Zudem haben wir mit Franc Kajtna einen Schweiz-Experten, der ausschließlich diesen Markt sondiert. Er hat sich in den letzten Jahren ein großes Netzwerk an Speditionen aufgebaut, von denen wir Aufträge bekommen und profitieren.«

Marco della Pietra schätzt den Austausch, die Vorteile und Sicherheiten der L.I.T. Gruppe, genießt aber gleichzeitig die hohe Eigenständigkeit. »Wir sind wie eine Firma in der Firma. Wir können relativ autark arbeiten, sind quasi das Pendant der Abteilung Volumenverkehre der L.I.T. Spedition. Nur, dass wir Transporte in einer anderen Region anbieten«, beschreibt er. Dabei transportieren sie hauptsächlich Güter aus dem Bereich Dämmstoffe, Dosen und Verpackungen.

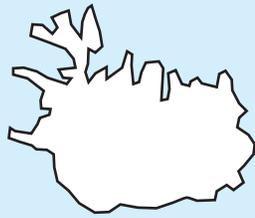
Den nächsten Monaten blickt der 40-Jährige wegen des Ukraine-Kriegs, der Inflation und des Fahremangels skeptisch entgegen, seine Miene wird ernst. »Es kommen harte Monate auf uns zu. Ich hoffe, dass wir die als Team einigermaßen wuppen können und im März 2023 dann annähernd wieder da sind, wo wir jetzt stehen.« Dieser Herausforderung wird er sich wie auch andere Spediteure stellen müssen. Doch er hat ein sehr gutes Ass im Ärmel: sein kleines, eingespieltes Team der L.I.T. Alpe Adria. ■

of the vehicles, well-trained drivers and years of experience in managing the routes.

But the decisive advantage of L.I.T. Alpe Adria is based above all on its good customer base in Switzerland. »We have specialized in Swiss transports. These are often unpopular with forwarders because there is hardly any cargo for the return trip. However, we have two very good customers who regularly provide us with transports, so there is no downtime. In addition, we have Franc Kajtna, a Switzerland expert, who exclusively scouts this market. Over the past few years, he has built up a large network of forwarders from whom we receive orders from which we benefit.«

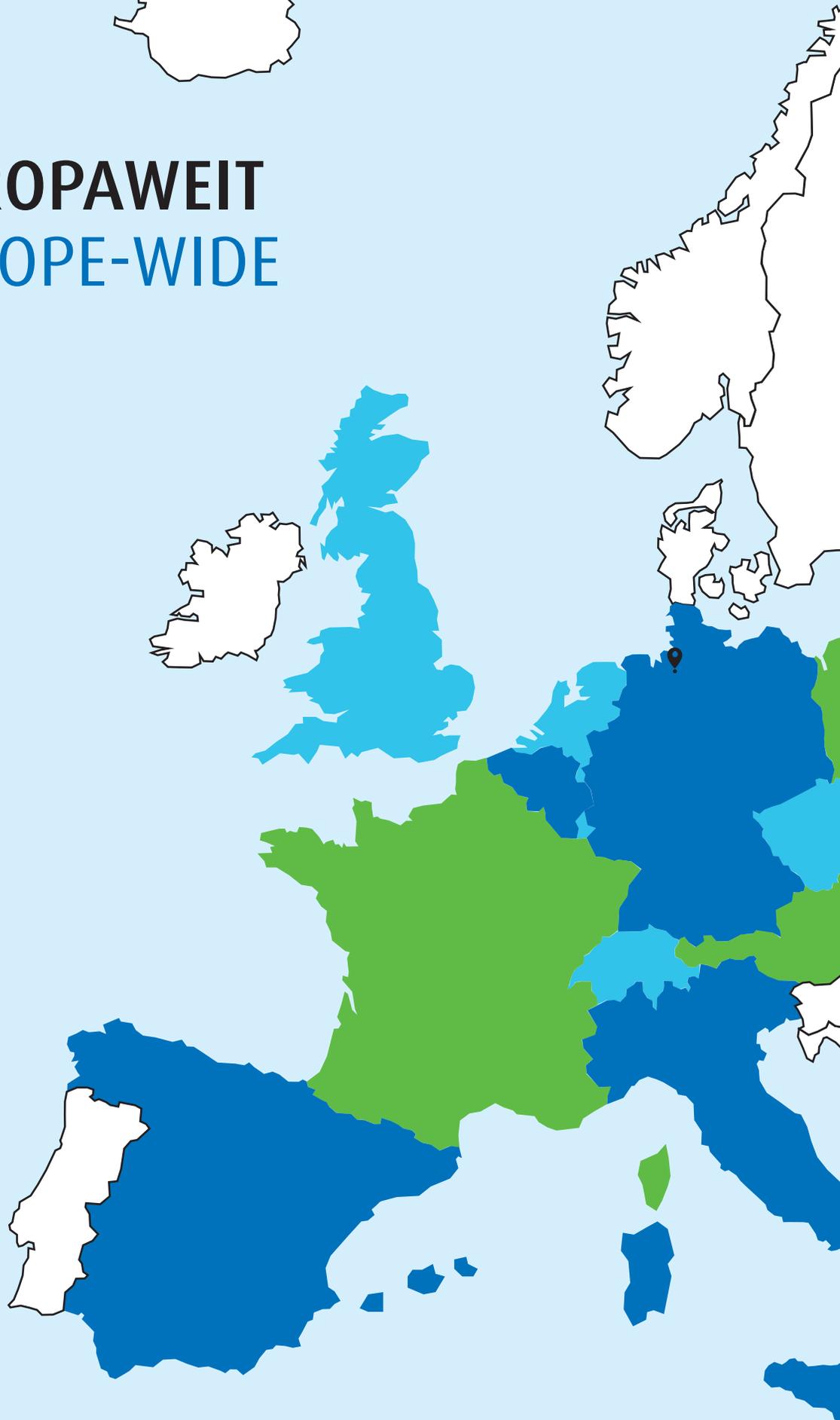
Marco della Pietra appreciates the exchange, advantages and certainties of the L.I.T. Group, but the same time enjoys the high degree of independence. The way he describes it: »We are like a company within the company. We can work relatively self-sufficiently. We are more or less the counterpart of the volume haulage department of L.I.T. Spedition, except that we offer transports in a different region.« In this context, L.I.T. Alpe Adria mainly transports goods from the insulation, cans and packaging sectors.

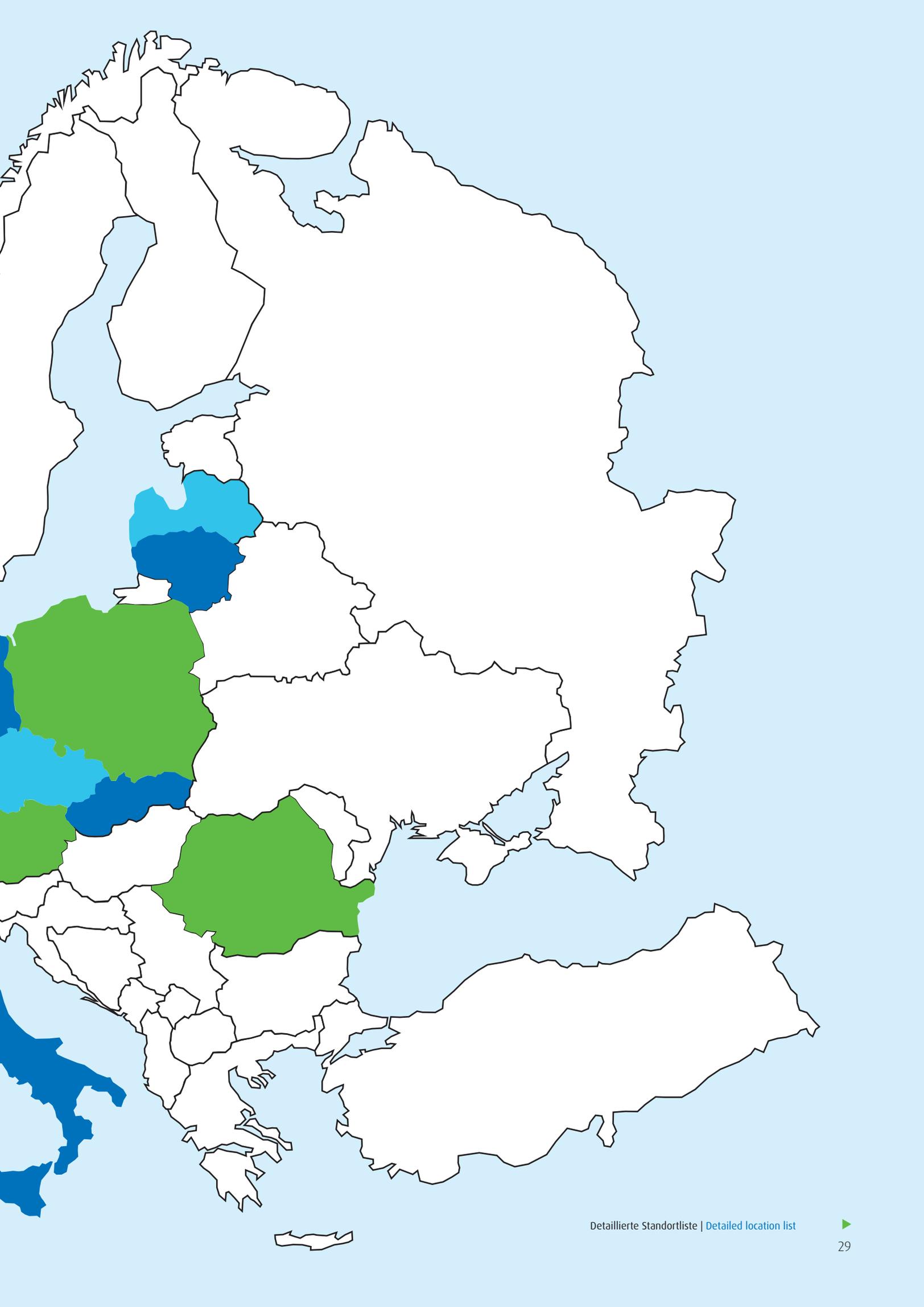
His expression turning serious, the 40-year-old is skeptical about the months ahead due to the Ukraine war, inflation and the shortage of drivers, »There are tough months ahead, certainly the most difficult period of my professional career. I hope that, as a team, we can cope with this to some extent and then in March 2023 we'll be roughly back to where we are now.« He will have to face this challenge, as will other carriers. But he has a very good ace up his sleeve: his small, well-trained team at L.I.T. Alpe Adria. ■



L.I.T. EUROPaweIT

L.I.T. EUROPE-WIDE







STANDORTLISTE | LOCATION LIST



DEUTSCHLAND | GERMANY

Verwaltungsstandorte | Administrative locations

L.I.T. AG	Brake, Bremen
L.I.T. Real Estate GmbH	Brake
L.I.T. Solutions GmbH	Brake
comlogis computed Logistics GmbH	Brake

Transportwesen | Transportation

L.I.T. Air & Sea GmbH	Bremen, Herford, 2x Hamburg
L.I.T. Speditions GmbH	Brake, Baunatal, Bremen, Bruchhausen-Vilsen, Dortmund, Klipphausen, Leipzig, Minden, Mönchengladbach-Güdderath, Münster, Polch, Stavenhagen, Worms
CI Automotive-Service GmbH	Hamminkeln, Dortmund
Hanseatische Transportgesellschaft Kieserling mbH	Bremen
Logistikdienstleistungsgesellschaft Moers mbH	Moers
Logistikdienstleistungsgesellschaft Stavenhagen mbH	Stavenhagen
LDG Leipziger Logistikdienstleistungsgesellschaft mbH	Leipzig
S.L. Systemlogistik GmbH	Brake
Smart Rail Logistics GmbH	Berlin
SSG Speditionsgesellschaft mbH	Stuhr
T&P Speditions GmbH	Polch, Weißenthurm
Unstrut Saale Güterlogistik GmbH	Walzbachtal
USAG - Unstrut Saale Abfertigungsgesellschaft GmbH	Karsdorf, Kall, Werl
Westfalia intralog GmbH	Herford
Westfalia intralog NORD GmbH	Bremerhaven, Bremen, Weißenthurm, Wedel, Großbeeren

Fuhrpark- und Fahrermanagement | Fleet and driver management

L.I.T. Logistik-Information-Transport Cargo GmbH	Brake, Baunatal, Bremen, Bremerhaven, Norden, Polch, Oebisfelde
B-LOG Bulk Logistik GmbH	Brake
CI Logistik GmbH	Karsdorf, Leipzig
Fehrenkötter Transport und Logistik GmbH	Ladbergen
Kieserling Contract & Logistics GmbH	Brake, Bremen, Hamburg
SLN Systemlogistik Norden GmbH & Co. KG	Norden
WOLF Transport- und Speditions GmbH	Eppelheim

Lagerlogistik | Warehouse Logistics

L.I.T. Lager & Logistik GmbH	2x Brake, 3x Bremen, Budenheim, Damme, Eisenach, Germersheim, Großelnpunitz, Herscheid, Holzminden, Kassel, Porz, Lübbenau, Rinteln, Wülfrath, Wissen, Zwickau
L.I.T. Automotive Competence Center Leipzig	Brake
L.I.T. Automotivservices GmbH	Zwickau
L.I.T. Automotive Services Brake GmbH	Brake
L.I.T. Automotive Services Damme GmbH	Damme
L.I.T. Automotive Solutions GmbH	Brake, Eisenach
L.I.T. Health Logistic & Services GmbH	Brake, Wülfrath
L.I.T. Lager & Logistik Holding GmbH	Brake
L.I.T. Lager & Logistik NORD GmbH	Bremen
L.I.T. Facility Management GmbH	Bremen, Dortmund
CI Contract Logistics GmbH	Bremen, Dorfen
LLW Lagerhaus & Logistik GmbH	Barsinghausen, Stadthagen, Wunstorf
Logistikdienstleistungsgesellschaft Wülfrath mbH	Wülfrath
PS&M Deutsche Werkslogistik GmbH	Bremen, Dorsten, Halle an der Saale, Hildesheim, Germersheim, Ladbergen, Memmingen, Oberschö-negg, Schönberg, Sülzetal
SCE GmbH	Hörselberg-Hainich, Eisenach

Personallogistik | Personnel Logistics

L.I.T. Personalservice NORD-OST GmbH	Brake
L.I.T. Personalservice NORD-OST GmbH, Ndl. Bremen	Bremen
L.I.T. Personalservice NORD-OST GmbH, Ndl. Lübbenau	Lübbenau
L.I.T. Personallogistik GmbH	Brake
PS&M Deutsche Werkslogistik GmbH	Hamburg
PS&M Deutsche Werkslogistik Zeit GmbH	Hamburg
HALOG Personal GmbH	Brake, Bad Oeynhausen, Isernhagen, Minden, Bremen
KIESERLING Personalmanagement GmbH	Hamm, Dortmund
MAX Personalservice GmbH	Brake, Bremen
MAX Werkvertrag GmbH	Brake, Bremen, Minden
MW Logistics Dienstleistungen GmbH	Delmenhorst

ENGLAND | GREAT BRITAIN

Transportwesen | Transportation

L.I.T. INTERNATIONAL FORWARDING LIMITED	Colchester
---	------------

FRANKREICH | FRANCE

Transportwesen | Transportation

L.I.T. France Srl.	Colmar
--------------------	--------

ITALIEN | ITALY

Transportwesen | Transportation

L.I.T. Trasporti S.r.l.	Affi
-------------------------	------

LETTLAND | LATVIA

Fuhrpark- und Fahrermanagement | Fleet and driver management

L.I.T. BALTS SIA	Riga
Baltic Haulage SIA	Riga

LITAUEN | LITHUANIA

Transportwesen | Transportation

UAB L.I.T. Thermo	Vilnius
-------------------	---------

LUXEMBURG | LUXEMBOURG

Transportwesen | Transportation

L.I.T. Luxembourg S.à.r.l.	Grevenmacher
----------------------------	--------------

NIEDERLANDE | NETHERLANDS

Transportwesen | Transportation

L.I.T. Nederland B.V.	's-Gravenzande
-----------------------	----------------

ÖSTERREICH | AUSTRIA

Transportwesen | Transportation

L.I.T. Alpe Adria GmbH	Villach
------------------------	---------

POLEN | POLAND

Transportwesen | Transportation

L.I.T. Spedycja Polska Spółka z o.o.	Zielona Góra, Pińczow, Wrocław
WURFEL POLSKA Spółka z o.o.	Szczecin

Lagerlogistik | Warehouse Logistics

L.I.T. Logistyka Polska Spółka z o.o.	Zielona Góra, Wrocław, Bytom
---------------------------------------	------------------------------

RUMÄNIEN | ROMANIA

Fuhrpark- und Fahrermanagement | Fleet and driver management

Deutsche Jobservice SRL	Judet Bistrița-Năsăud
ELRO Driver Services srl	Timoșoara

SLOWAKEI | SLOVAKIA

Transportwesen | Transportation

L.I.T. Slovensko s.r.o.	Michalovce, Košice
-------------------------	--------------------

SPANIEN | SPAIN

Transportwesen | Transportation

L.I.T. IBERIAN FORWARDING S.R.L.	Madrid, Barcelona
----------------------------------	-------------------

TSCHECHIEN | CZECH REPUBLIC

Transportwesen | Transportation

L.I.T. Ceska republika s.r.o.	Melnik
-------------------------------	--------

Fuhrpark- und Fahrermanagement | Fleet and driver management

L.I.T. Cargo Czechia s.r.o.	Probořtov
-----------------------------	-----------



Michael Kadeřávek leitet die L.I.T. Cargo CZ seit Juli 2022.
Michael Kadeřávek has managed L.I.T. Cargo CZ since July 2022.



Der Fuhrpark umfasst mehr als 20 Lkw am Standort in Tschechien.
The fleet includes more than 20 trucks at the site in the Czech Republic.

EIGENER FUHRPARK FÜR MEHR EFFIZIENZ

In den letzten Jahren nahm der Bedarf an Transporten in Ost-Europa stark zu. Um die Anforderungen weiter zu bedienen, hat die L.I.T. Ceska republika s.r.o. einen eigenen Fuhrpark im tschechischen Teplice aufgebaut. Zuvor waren interne und externe Frachtführer im Einsatz. Im Juni 2022 rollten die ersten der jeweils zehn Megatrailer und Jumbowechselbrücken über die Straße. »Mit den eigenen Fahrzeugen nutzen wir neue Synergien, schaffen noch mehr Effizienz im Speditionsgeschäft und können so unsere Position in Osteuropa stärken«, sagt Klaas Lange, Geschäftsführer der L.I.T. Ceska republika s.r.o. Gemeinsam mit Robert Hennemann, Geschäftsführer der L.I.T. Cargo GmbH, und Michael Kadeřávek, Vorstandsmitglied L.I.T. Cargo Czechia s.r.o., verantwortet er das Projekt.

Der in der Region Böhmen stark vernetzte Kadeřávek kümmerte sich um die Durchführung des Projekts. Gleichzeitig hilft er etwa bei der Wohnungssuche und steht bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite. »Uns ist wichtig, dass unsere Fahrer über gute Gehälter und Betreuung sowie bessere Planbarkeit ihrer Arbeitszeiten verfügen und regelmäßig nach Hause kommen. Das ist die Basis für eine langfristige Zusammenarbeit«, so Lange.

OWN FLEET FOR MORE EFFICIENCY

In recent years, the demand for transports in Eastern Europe has increased rapidly. In order to continue to meet the requirements, L.I.T. Ceska republika s.r.o. has established its own fleet in Teplice, Czech Republic. Previously, internal and external freight carriers were used. In June 2022, the first of the ten megatrailers and jumbo swap bodies rolled over the road. »With our own vehicles, we are taking advantage of untapped synergies, creating even more efficiency in the forwarding business, thus strengthening our position in Eastern Europe«, says Klaas Lange, Managing Director of L.I.T. Ceska republika s.r.o. Together with Robert Hennemann, Managing Director of L.I.T. Cargo GmbH, and Michael Kadeřávek, Managing Director of L.I.T. Cargo Czechia s.r.o., he is responsible for the project.

Kadeřávek, who has a strong network in the Bohemian region, took care of the implementation of the project. »It is important to us that our drivers have good salaries and support, as well as better planning of their working hours, and that they come home regularly. That is the basis for long-term cooperation«, says Lange.



In den Behältern befindet sich Fahrwerk-Zubehör, das von L.I.T. eingelagert wird.

The containers hold chassis accessories, which are stored by L.I.T.



Niederlassungsleiter Carsten Öhlschläger betreut den Standort seit 2021.
Branch manager Carsten Öhlschläger has been in charge of the site since 2021.

JUST-IN-TIME FÜR BOGE ELASTMETALL GMBH

Die BOGE Elastmetall GmbH ist Zulieferer für namhafte Hersteller der Automobilindustrie und stellt Produkte zur Schwingungsdämpfung und Lagerung von Fahrwerk und Antriebsstrang sowie Kunststoffe her. Bereits im Jahr 2017 war das Unternehmen auf der Suche nach einem neuen Logistikdienstleister für seinen Standort im niedersächsischen Damme. Aufgenommen hat das Projekt Axel Schleef als Niederlassungsleiter der L.I.T. Lager & Logistik GmbH. 2018 wurde dafür die L.I.T. Automotive Service Damme GmbH gegründet, die sich in den Räumlichkeiten von BOGE befindet. »Nachdem wir das Projekt erhalten haben, ging es 2021 dann ans Eingemachte mit der Prozessbeschreibung, Erstellung des Pflichtenheftes, den Vorbereitungen auf das L.I.T. WMS storeLution und dem Betriebsübergang des vorherigen Dienstleisters. Daraufhin haben wir die logistische Geschäftstätigkeit planmäßig zum Jahresbeginn 2022 erfolgreich übernommen«, erinnert sich Carsten Öhlschläger, Niederlassungsleiter der L.I.T. Automotive Service Damme. Insgesamt arbeiten etwa 85 Mitarbeiter vor Ort, verteilt auf operative und administrative Prozesse.

Das Geschäft für BOGE beinhaltet alles rund um klassische Werkslogistik. Am Kundenstandort im Landkreis Vechta ist die L.I.T. mit Personal, 32 Flurförderfahrzeugen und IT für Automobilservices im Einsatz. Zu den bestandsverantwortlichen Dienstleistungen zählt alles zwischen der An- bis zur Ablieferung der Ware.

Seit der Projektvorbereitung arbeiten die L.I.T. Automotive Services Damme und BOGE erfolgreich auf Augenhöhe zusammen. Das bisherige Highlight: der hervorragende Start zum Jahreswechsel 2022. »Wir haben sichergestellt, dass unser Kunde den Go-Live gar nicht gespürt hat. Alles ist wie am Schnürchen verlaufen«, freut sich Öhlschläger. Ausschlaggebend für die runde Betriebsübernahme war die sehr gute Vorbereitung des Projektteams.

JUST-IN-TIME FOR BOGE ELASTMETALL GMBH

BOGE Elastmetall GmbH is a supplier for well-known manufacturers in the automotive industry and produces products for vibration damping and suspension of chassis and drive train as well as plastics. Back in 2017, the company was looking for a new logistics service provider for its site in Damme, Lower Saxony. The project was taken up by Axel Schleef as Managing Director and Operational Manager of L.I.T. Lager & Logistik GmbH. In 2018, L.I.T. Automotive Service Damme GmbH was founded for this purpose, which is located in BOGE's premises. »After we received the project, we then got down to the nitty-gritty in 2021 with the process description, creation of the specifications, preparations for the L.I.T. WMS storeLution and the transfer of operations from the previous service provider. As a result, we successfully took over the logistics business activities on schedule at the beginning of 2022«, recalls Carsten Öhlschläger, Branch Manager of L.I.T. Automotive Service Damme. A total of around 85 employees work on site, divided between operational and administrative processes.

The business for BOGE includes everything around classic plant logistics. At the customer site in the district of Vechta, L.I.T. provides personnel, 32 industrial trucks and IT for automotive services. The services responsible for inventory include everything between the arrival and delivery of the goods.

Since the project preparation, L.I.T. Automotive Services Damme and BOGE have been working together successfully on equal terms. The highlight so far: the excellent start at the turn of the year 2022. »We made sure that our customers didn't feel the go-live at all. Everything went like clockwork«, Öhlschläger is pleased to report. The decisive factor for the well-rounded takeover of operations was the very good preparation of the L.I.T. / BOGE project team.



Rico von Hollen (l.) und Michel Zaspel kümmern sich mit ihren Kollegen um die Ersatzteillogistik für das Maschinenbauunternehmen Palfinger aus Österreich.

Rico von Hollen (l.) and Michel Zaspel take care of spare parts logistics for the engineering company Palfinger from Austria along with their colleagues.

**SCHWERE GERÄTE UND
LEICHTE WÄSCHE
HEAVY EQUIPMENT AND
LIGHTWEIGHT UNDERWEAR**

Die L.I.T. Lager und Logistik GmbH hat in diesem Jahr zwei Großprojekte an den Start gebracht. Zum einen wird sich um die Ersatzteillogistik der Palfinger AG und zum anderen, um die Unterwäsche des eCommerce-Händlers Miss Mary gekümmert.

L.I.T. Lager und Logistik GmbH has launched two major projects this year. On the one hand, we are concerned with the Spare Parts Logistics of Palfinger AG and, on the other hand, with the lingerie of the eCommerce retailer Miss Mary.

Der Alltag der Kollegen der L.I.T. Lager und Logistik GmbH ist davon geprägt, dass irgendwo auf der Welt Ersatzteile benötigt werden. Seit Mai kümmert sich ein siebenköpfiges Team um die Ersatzteillogistik für das Maschinenbauunternehmen Palfinger aus Österreich. Hydraulikanlagen, Feuerwehrschräume, Teleskop- und Korbarme sowie Schrauben und Muttern – das ist nur ein Bruchteil von dem, was die Mitarbeiter des stellvertretenden Projektleiters Michel Zaspel jeden Tag kommissionieren, verpacken und verschicken. »Wir haben eine extreme Vielfalt im Lager. Die Teile werden weltweit verschickt«, sagt er.

Aus Bremen in die Welt

Zaspel muss nicht lange überlegen: von einem Gramm bis hin zu 800 Kilo, von Aufklebern bis hin zu 16 Meter langen Teleskoparmen – das sind die Dimensionen der bis dato 10.000 Artikel, über die er und seine sechs Mitarbeiter am Bremer Standort verfügen. Der Großteil davon liegt im Herzstück des Lagers, im AutoStore. Am 2. Mai ist die erste von insgesamt drei Phasen der Aufschaltung der Ersatzteillogistik gestartet. Zum Ende des Jahres startet die zweite Phase, in der die meisten Ersatzteile umgesiedelt werden sollen. Dann werden bereits zehn Kollegen im Einsatz sein. Auf derzeit noch 1.500 Quadratmetern plus großer Außenfläche sorgen Zaspel und sein Team dafür, dass die Maschinen von Palfinger wieder neue, funktionsfähige Materialien bekommen. »Wir verschicken die Artikel per Express, damit sie innerhalb von wenigen Tagen am Zielort ankommen«, sagt Zaspel. Ganz gleich, ob in die Schweiz, nach Norwegen, Südafrika oder Australien. Bei planbaren Wartungen ist der Zeitfaktor nicht derart entscheidend, sodass dann auch etwa Hydraulikanlagen per Schiff transportiert werden können. ►

The daily routine of the colleagues at L.I.T. Lager und Logistik GmbH is defined by the fact that spare parts are needed somewhere in the world. Since May, a team of seven has been taking care of Spare Parts Logistics for the engineering company Palfinger of Austria. Hydraulic systems, fire hoses, telescopic and cage arms, as well as nuts and bolts – this is only a fraction of what the employees of deputy project manager Michel Zaspel pick, pack and ship every day. »We have an extraordinary variety in the warehouse. The parts are shipped worldwide«, he says.

From Bremen to the world

Zaspel doesn't have to ponder for long: from one gram to 800 kilos, from labels to 16 meter long telescopic arms – these are the dimensions of the 10,000 items he and his six employees currently have at their disposal at the Bremen site. The majority of these are located in the heart of the warehouse, the AutoStore. On May 2, the first of a total of three phases of the Spare Parts Logistics system was launched. The second phase, during which most of the spare parts will be relocated, will start at the end of the year. By then, ten colleagues will already be on the job. On what is currently an area of 1,500 square meters plus a large outdoor area, Zaspel and his team ensure that Palfinger's machines once again receive new, functional materials. »We send the items express so that they arrive at their destination within a few days«, says Zaspel, no matter whether the destination is in Switzerland, Norway, South Africa or Australia. In the case of scheduled maintenance, the time factor is not so crucial, so hydraulic systems, for example, can then also be transported by ship. ►



Immer in Aktion: die Gabelstaplerfahrer aus den Lagerzentren der L.I.T. in Bremen.

Always in action: the forklift drivers from the L.I.T. warehouse centers in Bremen.



Einblick in der Nachtschicht

Da es in der Regel aber schnell geht, mussten die Voraussetzungen für einen reibungslosen Projektstart geschaffen werden. Dafür fuhr das L.I.T.-Team vor dem offiziellen Go-Live zu allen Palfinger-Standorten und packten mit an. »Wir haben einige Nachtschichten mitgearbeitet und dabei die Waren ausgelagert sowie beklebt. Dieses Wissen, wie der Workflow in einem bestehenden Standort funktioniert, hat uns massiv geholfen«, betont Rico von Hollen, Assistent der Geschäftsleitung der Lager und Logistik. Außerdem kümmerte sich das Team um die Kommissionierung und Verpackung der Teile. Durch das gewonnene Wissen ging es im Mai schließlich los – ohne Probleme. »Wir haben in der Zeit sehr viel dazugelernt und auch die Kolleginnen und Kollegen haben sich weiterentwickelt. Ich merke, dass das Team großes Interesse an der Aufgabe hat und sich engagiert«, freut sich Thimo Schulz, Geschäftsleitung der Lager und Logistik.

Insight during the night shift

However, since time is usually of the essence, the prerequisites for a smooth start to the project had to be created. To this end, the L.I.T. team traveled to all Palfinger sites before the official launch event and lent a hand. »We worked a number of night shifts and in the process removed goods from storage as well as labeled them. This knowledge of how the workflow works in an existing site helped us greatly«, emphasizes Rico von Hollen, assistant manager of Warehousing and Logistics. The team also took care of picking and packing the parts. With the knowledge gained, things finally got underway in May – without any problems. »We have learned a lot during that time, and our colleagues have continued to develop. I can tell that the team is very interested in the task and is committed«, says a pleased Thimo Schulz, Warehouse and Logistics Manager.

As recommended for L.I.T.

Von Hollen also sees such a development as extremely positive. Together with Aileen Thode and Lena Scholz, he is responsible for the second major project this year. The lingerie manufacturer and Internet retailer Miss Mary of Sweden, headquartered in Estonia, was looking for a logistics service provider to ship its goods to almost the entire world. The challenge in the search: Miss Mary has been growing continuously for years, so the partner must be able to keep up with this development. Just over a year ago, those responsible recommended that they

Auf Empfehlung zur L.I.T.

So eine Entwicklung sieht auch von Hollen äußerst positiv. Er ist gemeinsam mit Aileen Thode und Lena Scholz für das zweite Großprojekt in diesem Jahr zuständig. Der Unterwäschehersteller und Internethändler Miss Mary of Sweden mit seinem Hauptsitz in Estland suchte nach einem Logistikdienstleister für den Versand seiner Ware in nahezu die gesamte Welt. Die Herausforderung bei der Suche: Miss Mary wächst seit Jahren kontinuierlich, der Partner muss also diese Entwicklung mitgehen können. Vor etwas mehr als einem Jahr kamen die Verantwortlichen auf Empfehlung auf die L.I.T. zu. »Wir hatten einen produktiven Austausch, der sich immer weiter verfestigt hat. Daher sind wir stolz, dass wir den Versand und das Handling übernehmen«, sagt von Hollen. Besonders war, dass dieses während der Coronapandemie ohne persönlichen Kontakt nur mit Telefonkonferenzen und Videotelefonie geplant wurde. L.I.T. ist bereits mit dem Endkunden-Geschäft betraut. »Wir beliefern fast die gesamte Welt. Wenn jemand etwas bei Miss Mary bestellt, kommt das Paket ziemlich sicher von uns«, sagt er mit einem Schmunzeln.

Alle möglichen Größen und Farben

Wie bei Michel Zaspel spielt auch für Lena Scholz und Aileen Thode aus dem Miss-Mary-Projektteam die Vielfalt eine große Rolle. »Jeden der 13.000 Artikel haben wir in unterschiedlichen Farben und Größen auf Lager, sodass wir auf rund 100.000 Teile kommen«, zählt Thode auf. Die Lagerfläche ist zum Start »nur« rund 800 Quadratmeter groß. Traditionell wird bei Unterwäsche eher wenig Stoff verwendet, die Ware ist also sehr leicht und vergleichsweise klein. Es musste aber eine Lösung gefunden werden, die skalierbar und effizient ist. Letztlich entschied man sich für individuell für L.I.T. angefertigte Regale. Durch die unterschiedlichen Konfektionsgrößen der Artikel waren standardisierte Hochregallager oder Fachbodenregale ungeeignet. Die flexiblen Module können mehrfach gestapelt, die innenliegenden Fächer je nach Bedarf eingesetzt oder herausgenommen werden. »Das war genau die Flexibilität, die wir brauchten. Hinzu kommt, dass wir, wenn es notwendig wird, innerhalb weniger Stunden unser Lager umziehen und direkt weiterarbeiten können«, führt Scholz aus. Durch diese Lösung reagieren die Kollegen schnell auf das Wachstum von Miss Mary – und sind ohne große Verzögerung wieder einsatzbereit. Darüber hinaus wurden die Regale aus recyceltem Material hergestellt, was der Nachhaltigkeit Rechnung trägt.

Wenn Zaspel, Scholz, Thode und von Hollen auf die ersten Monate zurückblicken, dann sind sie begeistert davon, dass nicht nur die Go-Lives der Großprojekte so reibungslos verlaufen sind, sondern auch das Engagement der Mitarbeiter ungebrochen ist. Das Team ist sich einig, wie von Hollen sagt: »Die Kollegen haben in den vergangenen Wochen sehr viel dazugelernt. Solche Projekte funktionieren nur, wenn die Mitarbeiter voll dahinterstehen.« ■

approach L.I.T.. »We had a productive exchange that became more and more solidified. Therefore, we are proud to take over the shipping and handling«, says von Hollen. What was special was that during the corona pandemic, this was planned without face-to-face contact, using only conference calls and video conferencing. L.I.T. is already handling the end-customer business. »We supply almost the entire world. If someone orders something from Miss Mary, the package will pretty much come from us«, he says with a grin.

Every imaginable size and color

As with Michel Zaspel, variety plays a major role for Lena Scholz and Aileen Thode from the Miss Mary project team. »We stock each of the 13,000 items in different colors and sizes, so we end up with around 100,000 pieces«, Thode lists. The warehouse space at the start is »only« around 800 square meters. Traditionally, little fabric is used for lingerie, so the goods are very light and comparatively small. However, a solution had to be found that was scalable and efficient. In the end, the decision was made in favor of shelves custom-made for L.I.T.. Due to the different clothing sizes of the articles, standardized high-bay storage or shelving units were not suitable. The flexible modules can be stacked several times, and the internal compartments can be inserted or removed as needed. »This was exactly the flexibility we needed. Furthermore, if it should become necessary, we can move our warehouse within a few hours and get right back to work«, Scholz states. Due to this solution, colleagues respond quickly to Miss Mary's growth – and are up and running again without any significant delay. What's more, the shelves were made from recycled material, which takes sustainability into account.

When Zaspel, Scholz, Thode and von Hollen look back on the first few months, they are thrilled that not only have the go-lives of the major projects gone so smoothly, but the commitment of the employees has been unwavering. The team is unanimous. As von Hollen says: »Colleagues have learned a lot in the past few weeks. Projects like this only work if the employees are fully behind them.« ■

STOTTERT DER MOTOR? IS THE ENGINE SPUTTERING?



Kai Wullbrandt und Claas Durach, Automotive-Spezialisten in der L.I.T. Gruppe, erleben aufregende Zeiten mit lückenhaften Lieferketten und einem aufgeregten Marktumfeld.

Kai Wullbrandt and Claas Durach, automotive specialists in the L.I.T. Group, are experiencing exciting times with patchy supply chains and an exciting market environment.

Automotive im Fokus: Wie laufen die Geschäfte in der L.I.T. Gruppe trotz Krieg, Pandemie und Inflation? Ein Doppelinterview mit Kai Wullbrandt, Geschäftsleiter Automotive L.I.T. Speditions GmbH, und Claas Durach, Geschäftsführer der L.I.T. Automotive Solutions.

Automotive in focus: How are the businesses performing in the L.I.T. Group despite war, pandemic and inflation? A double interview with Kai Wullbrandt, Managing Director of Automotive L.I.T. Speditions GmbH, and Claas Durach, Managing Director of L.I.T. Automotive Solutions.

Wie ist eure Rolle in der L.I.T. Gruppe und welches Geschäft betreibt ihr hauptsächlich?

Kai Wullbrandt: Ich bin zwei Jahre nach der Unternehmensgründung bei L.I.T. gestartet und habe ab Mitte der 1990er-Jahre schrittweise die Automotive-Sparte aufgebaut. Diesen Transportbereich leite ich heute nach wie vor. Als Hersteller haben wir Daimler, den Volkswagen-Konzern mit den Töchtern Audi und Porsche, Opel sowie seit diesem Jahr auch BMW im Portfolio. Zusätzlich sind noch viele Kunden aus dem Zuliefererbereich, unter anderem Rehau, SMP und andere, unsere Partner. Wir fahren meist Autoteile und großvolumige Güter, in der Regel Komplettladungen.

Claas Durach: Ich bin jetzt seit knapp zwei Jahren in der L.I.T. Gruppe und seit Anfang des Jahres verantwortlich für den Bereich der automobilen Kontraktlogistik. Wir sehen den Automotiv-Bereich als Chance und Wachstumsmarkt, sodass wir uns hier künftig noch deutlich breiter aufstellen möchten. Passend dazu betreue ich noch die internationale Expansion der Kontaktlogistik. Hier betreiben wir in Polen seit Februar sehr erfolgreich das erste Lager in Breslau. Dazu entwickeln wir zur Zeit einen neuen Standort in England. An den operativen Standorten bündeln wir unsere Aktivitäten unter dem Banner der »Automotive Competence Centre« – Englisch klingt hier natürlich immer moderner und internationaler (lacht).

Was muss ein Logistikdienstleister mitbringen, um in der Branche erfolgreich zu sein? Welche besonderen Anforderungen haben Automotive-Kunden?

Wullbrandt: Natürlich sind die Kosten nach wie vor ein wichtiges Kriterium, aber in der aktuellen Zeit geht es vor allem um die Verfügbarkeit von Personal und Equipment. Gleichzeitig bleibt der Qualitätsanspruch sehr hoch. ►

What is your role in the L.I.T. Group and what is your main business?

Kai Wullbrandt: I started at L.I.T. two years after the company was founded and gradually developed the automotive division beginning in the mid-1990s. Today, I am still in charge of this transport division. As manufacturers, we have Daimler, the Volkswagen Group with its subsidiaries Audi and Porsche, Opel and, beginning this year, BMW is also part of our portfolio. In addition, many customers from the supplier sector, including Rehau, SMP and others, are our partners. We mostly transport auto parts and large-volume goods, usually as full loads.

Claas Durach: I have been with the L.I.T. Group for just under two years now, and, since the beginning of the year, I've been responsible for the automotive contract logistics area. We see the automotive sector as an opportunity and a growth market, so we want to broaden our base in this area significantly in the future. In line with this, I am also in charge of the international expansion of contact logistics. In Poland, we have been operating our first warehouse in Wroclaw very successfully since February. We are also currently developing a new location in England. At the operating locations, we are bundling our activities under the banner of the »Automotive Competence Centres« - English of course always sounds more modern and international here (laughs).

What does a logistics service provider have to bring to the table to be successful in this industry? What special requirements do automotive customers have?

Wullbrandt: Of course, costs are still an important factor, but in the current climate, it's mainly about the availability of personnel and equipment. At the same time, the demand for quality remains very high. ►

Claas Durach, Geschäftsführer der
L.I.T. Automotive Solutions GmbH.

Claas Durach, Managing Director of
L.I.T. Automotive Solutions GmbH.



Top ausgebildetes Fahrpersonal, hochwertiges Equipment mit neuester Telematik und Sicherheitstechnik sowie Notfallkonzepte, optimaler Kundenkontakt und 24/7-Erreichbarkeit sind bei uns Standard und Garant für eine zuverlässige Dienstleistung. Und gerade bei den Automobilherstellern spielt Nachhaltigkeit eine große Rolle, ebenso wie bei uns, wodurch wir in dem Bereich sehr innovativ und fortschrittlich unterwegs sind. Wichtig ist auch Handlungsfähigkeit. Sollte es Schwankungen in der Produktion der Hersteller geben, müssen wir reagieren können und im wahrsten Sinne des Wortes »abliefern«. Und das tun wir.

Durach: Bei uns in der Kontraktlogistik sind die obersten Maximen Zuverlässigkeit und Effizienz bei einer größtmöglichen Anpassungsfähigkeit. Unter diesen Werten fassen wir dann unter anderem Qualität, Notfallkonzepte und Erreichbarkeit zusammen. Wobei immer ein hoher Standard bei der Produktivität und durch effiziente Prozesse erreicht werden muss. Dazu kommen dann noch spezifische Anforderungen der Kunden, so müssen wir zum Beispiel während Produktionsanläufen Mitarbeiter aus anderen Standorten einsetzen, um das Produktionsprogramm abbilden zu können. Da hilft uns die Unternehmensgröße, die wir als L.I.T. Gruppe mittlerweile erreicht haben. Künftig werden wir weitere Cluster bilden, um Personalrotation möglich zu machen.

Was sind die größten Herausforderungen? Was bereitet euch aktuell am meisten Kopfzerbrechen?

Wullbrandt: Ganz klar die Volatilität in Verbindung mit der teilweise extrem kurzfristigen Absage von Schichten, Tagen oder gar ganzen Wochen.

Durach: Die wiederum getrieben ist von der Störung der globalen Lieferketten. Ob dann die Logistik-Planer einfach nur auf Unwägbarkeiten reagieren oder nicht optimal planen, spielt dann für uns keine Rolle. Fakt ist: Wir arbeiten aktuell auf Zuruf und kriegen die Probleme in den Lieferketten voll mit.

Wullbrandt: Wobei sich das von Kunde zu Kunde unterscheidet. Wie wir dann im Transportbereich betroffen sind, hängt auch von den jeweiligen Werken ab und für welches Produkt man fährt. Wir fahren zum Beispiel auch Teile für Elektrofahrzeuge, die eine gewisse Priorität haben, was die Teileversorgung angeht.

Durach: Bei den OEMs (Anm. d. Red.: Original Equipment Manufacturer) hängt viel von den Teilen oder den Zuliefererstrukturen ab. Hat ein Automobilkonzern vor allem Zulieferer aus Europa oder Osteuropa, gibt es meist weniger Probleme. Natürlich ist auch die Länge der Lieferketten ein wesentlicher

Top trained drivers, high-quality equipment with the latest telematics and safety technology as well as emergency concepts, optimal customer contact and 24/7 availability are standard for us and our guarantee for reliable service. And sustainability plays a major role for car manufacturers in particular, just as it does for us, which means we are proceeding in a very innovative and progressive manner in this area. The ability to act is also important. If there are fluctuations in the manufacturers' production, we must be able to react and »deliver« in the truest sense of the word. And that's what we do.

Durach: For us in contract logistics, the top maxims are reliability and efficiency with the greatest possible adaptability. These values include quality, emergency concepts and availability. A high productivity standard and efficient processes must always be achieved. In addition, we have to meet specific customer requirements. For example, during production startups, we have to deploy employees from other sites in order to be able to map the production program. The size of the company that we have now achieved as the L.I.T. Group helps us here. In the future, we will form further clusters to enable personnel rotation.

What are the biggest challenges? What is currently causing you the most headaches?

Wullbrandt: Clearly the volatility in connection with the sometimes extremely last-minute cancellation of shifts, days or even entire weeks.

Durach: Which in turn is driven by the disruption of global supply chains. Whether the logistics planners are then simply reacting to imponderables or not planning optimally is then irrelevant for us. The fact is that we are currently working on demand and are fully aware of the problems in the supply chains.

Wullbrandt: However, this differs from customer to customer. How we are affected in the transport sector also depends on the respective plants and which product is being transported. For example, we also drive parts for electric vehicles, which have a certain priority in terms of parts supply.

Durach: For OEMs (editor's note: original equipment manufacturers), a lot depends on the parts or supplier structures. If an automotive group mainly has suppliers from Europe or Eastern Europe, there are usually fewer problems. Of course, the



»Gemeinsam zum Erfolg«
Beide Automotive-Experten wollen künftig die Zusammenarbeit intensivieren und für die Kunden der L.I.T. Gruppe wertvolle Mehrwerte schaffen.

»Together for success«
Both automotive experts want to intensify their cooperation in the future and create valuable added value for the customers of the L.I.T. Group.



Kai Wullbrandt, Leiter der Abteilung Just-in-Time (JIT).
Kai Wullbrandt, head of the Just-in-Time (JIT) department.

Faktor. Wenn Teile aus Asien per Luft oder See kommen sollen, birgt das zurzeit einfach Unwägbarkeiten.

Dabei muss man festhalten, dass wir als L.I.T. noch Glück haben, da die Produktionspräferenzen der Hersteller uns in die Karten spielen, weil wir für Premiummodelle und auch für Elektrofahrzeuge tätig sind, die entweder margenstark sind oder für Flottenziele der OEMs benötigt werden. Wären wir stärker im Massenmarkt aktiv, dann hätten wir derzeit sicher noch häufiger Produktionsausfälle.

Was kann ein Logistikdienstleister wie L.I.T. dazu beitragen, Lieferketten widerstandsfähiger zu machen?

Wullbrandt: Auf den Transport bezogen können wir sicherstellen, dass dieser stabil läuft. Wir bieten hier durch unsere eigenen IT-Lösungen Transparenz für den gesamten Transportablauf und bieten so dem Kunden Sicherheit. Zusätzlich können wir die Anlieferungssteuerung gemeinsam mit dem Kunden optimieren, damit wir Standzeiten vermeiden. Fahrzeit ist eine knappe Ressource, die nicht durch Standzeiten verschwendet werden darf.

Durach: Bei uns geht es im Endeffekt darum, dass wir Kapazitäten schaffen und diese Kapazität dann so weit wie möglich flexibel halten. Das heißt im Kontraktlogistikbereich, dass wir je nach Tiefe und Schwierigkeitsgrad der Dienstleistung Systeme entwickeln, mit denen wir sehr schnell auf die sich ständig wechselnden Kundenbedürfnisse reagieren können. Da sind unsere Hausaufgaben dann schwerpunktmäßig im Bereich IT, Prozessmanagement und Personalakquise. So rekrutieren wir derzeit europaweit.

Wullbrandt: Der kritischste Faktor bei uns ist das Personal, den extremen Fahrermangel merken wir selbstverständlich

length of the supply chains is also a major factor. If parts are to be shipped from Asia by air or sea, there are simply imponderables at present. It must be said that we are still lucky at L.I.T. because the manufacturers' production preferences play into our hands since we are dealing with premium models and also with electric vehicles, which are either high-margin or are needed for the OEMs' fleet targets. If we were more active in the mass market, we would certainly have had even more frequent production downtime at the moment.

What can a logistics service provider like L.I.T. do to make supply chains more resilient?

Wullbrandt: In the transport sector, we can ensure that it runs smoothly. Here, we offer transparency for the entire transport process through our own IT solutions, thus providing security for the customer. In addition, we can optimize delivery control together with the customer so that we avoid downtime. Driving time is a scarce resource that must not be wasted by downtime.

Durach: The bottom line for us is that we create capacity and then keep this capacity as flexible as possible. In the contract logistics sector, this means that, depending on the depth and difficulty of the service, we develop systems that enable us to respond very quickly to constantly changing customer needs. Our homework then focuses on IT, process management and staff acquisition. That's why we are currently recruiting across Europe.

Wullbrandt: The most critical factor for us is personnel, and we are of course noticing the extreme shortage of drivers. Once we have hired drivers, we logically want to keep them for a long time. We can't do that if the volatility of the orders is the way it is at present. If capacity utilization is too low, we have to get the customer on board. We don't want to lose driving personnel per-

auch. Wenn wir die Fahrer eingestellt haben, wollen wir sie logischerweise auch lange halten. Das schaffen wir nicht, wenn die Volatilität in den Aufträgen so ist wie derzeit. Da müssen wir bei zu geringer Auslastung eben auch den Kunden mit ins Boot holen. Wir wollen Fahrpersonal nicht dauerhaft verlieren, was sowohl uns als auch den Kunden mittel- und langfristig größere Schmerzen bereiten würde.

Weitergedacht ergeben sich aus meiner Sicht langfristig zwei Entwicklungen: Entweder verschiebt sich die Produktion wieder mehr in heimische Gefilde oder die Bevorratung wird größer. Wir merken, dass unsere Lager sehr gut ausgelastet sind und die Nachfrage nach Lagerfläche hoch ist.

Durach: Das ist auch die perfekte Erklärung, weswegen wir in diese Bereiche stärker investieren und Kapazitäten schaffen. Unsere Auffassung ist, dass es mehr Onshoring oder Nearshoring geben wird. Da möchten wir uns frühzeitig positionieren, um Lösungen für unsere Kunden parat zu haben.

Welche Erwartungen habt ihr für die nächsten drei Jahre? Und was sind eure Ziele?

Wullbrandt: Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr alle wieder in ruhigeres Fahrwasser kommen. Das ist vom Weltgeschehen abhängig und kann länger dauern. Das größte Ziel ist, wieder Planbarkeit und dadurch Ruhe in die Verkehre zu bekommen, denn die Situation ist auch für unsere Mitarbeiter sehr nervenaufreibend und belastend. Wir setzen zukünftig auf Partner, welche Verständnis für unsere aktuell schwierige Situation zeigen und diesbezüglich faire Lösungen umsetzen. Mit denen möchten wir das Vorkrisen-Niveau erreichen und weiteres Wachstum generieren.

Durach: Ich erwarte eine Konsolidierungsphase bei den Zulieferern und bin der festen Überzeugung, dass es da weitere Übernahmen geben wird, die ausgesetzt worden sind. Das ist für mich eine Frage der Zeit, bis da etwas passiert. Und ich bin unheimlich gespannt auf den Markteintritt in Europa von bisher unbekannteren Marken und Neo-Playern aus Vietnam oder China. Das Thema »Aftermarket«, also Ersatzteilegeschäft, wird sicherlich mittelfristig spannend. Da wollen wir dabei sein. Bei uns geht es also primär um Standort-Entwicklung nach dem Vorbild Eisenach, wo wir direkt für den OEM und die Zulieferer arbeiten und damit tief in der Wertschöpfungskette sitzen. Bremen und Leipzig sind da direkt zu nennen. Außerdem streben wir auch nach Süddeutschland. Alles in allem möchten wir bei den großen Automobilbauern vertreten sein und die Deutschlandkarte etwas grüner und blauer gestalten (lacht). ■

»Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr alle wieder in ruhigeres Fahrwasser kommen. Das ist vom Weltgeschehen abhängig und kann länger dauern.«

Kai Wullbrandt, Geschäftsleiter Automotive L.I.T. Speditions GmbH

»I hope that next year we will all be back in calmer waters. That depends on world events and may take longer.«

Kai Wullbrandt, Managing Director Automotive L.I.T. Speditions GmbH

manently, which would cause both us and the customers greater pain in the medium and long term. Thinking ahead, there are two long-term developments in my view: Either production will shift more to domestic areas again or stockpiling will increase. We notice that our warehouses are very well utilized and the demand for storage space is high.

Durach: That is also the perfect explanation why we are investing more in these areas and creating capacity. Our view is that there will be more onshoring or nearshoring. We want to position ourselves early on so that we have solutions ready for our customers.

What are your expectations for the next three years? And what are your goals?

Wullbrandt: I hope that next year we will all be back in calmer waters. That depends on world events and may take longer. The most important goal is to regain the ability to plan and thus calm down the traffic, because the situation is also very nerve-racking and stressful for our employees. In the future, we will rely on partners who demonstrate understanding for our current difficult situation and implement fair solutions in this respect. With them, we would like to return to the pre-crisis level and generate further growth.

Durach: I expect there will be a consolidation phase among suppliers, and I am firmly convinced that there will be further takeovers that have been suspended. For me, it's a question of time before something happens. And I am incredibly excited about the market entry in Europe of previously unknown brands and neo-players from Vietnam or China. The aftermarket business will certainly be exciting in the medium term. We want to be part of that. So for us, it's primarily a matter of location development along the lines of Eisenach, where we work directly for the OEM and the suppliers and are therefore deep in the value chain. Bremen and Leipzig are direct examples of this. We are also aiming for southern Germany. All in all, we want to be represented among the major automotive manufacturers and make the map of Germany a little greener and bluer (laughs). ■



»(M)EIN TRAUM-
BERUF? ALLERDINGS!«

»MY DREAM JOB?
ABSOLUTELY!«

Torben Dietrich fährt seit 2014 für L.I.T. Er brennt für den Job und die Firma. Julian Derst über eine Tour mit vielen offenen Worten über den Fahrer-Beruf, L.I.T. und Menschlichkeit in schwierigen Zeiten.

Torben Dietrich has been driving for L.I.T. since 2014. He is passionate about the job and the and the company. Julian Derst gives a recount of a trip with many frank words about the driver profession, L.I.T. and humanity during difficult times.

Torben Dietrich (rechts) und Julian Derst (links) hatten eine gute Zeit auf dem »Bock«.

Torben Dietrich (right) and Julian Derst (left) had a good time on the "Bock".



Man merkt Torben den Spaß und Motivation an der Arbeit jede Minute an.

You can see every minute of Torben's fun and motivation at work.



Bremen: 2.30 Uhr morgens. Es regnet und das Güterverkehrszentrum (GVZ) ist stiller als sonst. Ich warte auf Torben mit dem Lkw 6796. Der gebürtige Nordenhamer ist in der Region verwurzelt und seit acht Jahren Fahrer der L.I.T. Cargo GmbH. Er lebt für seinen Beruf – und für L.I.T. Das merke ich jede Minute, die wir zusammen auf dem »Bock« sitzen. Seine feste Tour lautet: vom Werk der REHAU Industries SE & Co. KG in Brake zum Mercedes-Benz-Werk Bremen. Dabei hat er immer wichtige Autoteile wie Stoßfänger geladen.

Als Quereinsteiger aus der Versicherungsbranche kam er zu L.I.T. Vieles war neu für ihn. Gerade technisches Know-how musste er sich über den Führerschein hinaus in der Praxis aneignen. »Learning by doing« war das Motto. Eine große Hilfe waren auch seine Kollegen. Wie er das Miteinander bei L.I.T. empfindet? Sehr gut! »Alle, mit denen ich Kontakt habe, mich unterhalte oder die ich unterwegs treffe – das sind alles Vollblut-Trucker. Wir arbeiten als Einheit.«

Mittlerweile sind wir auf der B75 gen Brake, es regnet in Strömen. Das stört Torben aber nicht. Beeindruckend ist die Routine, mit der er den Lkw souverän über die Straße lenkt. Und die ehrliche Freude über seinen Job, die bei jedem seiner Worte greifbar wird. »Hätte mir damals jemand gesagt, dass ich in meinem Leben Lkw fahre, den hätte ich ausgelacht. Aber mir gefällt es, dass ich ungebunden bin. Es gibt Abwechslung, man sieht eine Menge. Jeder Tag ist anders. Das macht mir total Spaß. Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht und wusste vorher gar nicht, dass das mein Hobby ist (lacht). Klar, die sozialen Kontakte bleiben etwas auf der Strecke. Das ist auf jeden Fall ein Nachteil. Aber auf der Kette geht es bestimmt noch, im Fernverkehr ist das noch etwas mehr.«

Bremen: 2:30 a.m. It's raining and the freight village (GVZ) is quieter than it usually is. I'm waiting for Torben with truck 6796. Born in Nordenham, he has roots in the region and has been a driver for L.I.T. Cargo GmbH for eight years. He lives for his job - and for L.I.T. I notice that every minute we sit together »in the rig«. His fixed route is: from the REHAU Industries SE & Co. KG in Brake to the Mercedes-Benz plant in Bremen. He always has important car parts such as bumpers on board.

He came to L.I.T. as a lateral entrant from the insurance industry. Many things were new to him. In particular, he had to acquire technical expertise in practice beyond his driver's license. »Learning by doing« was his motto. His colleagues were also a great help. How does he feel about the teamwork at L.I.T.? Very good! »Everyone I have contact with, talk to or meet on the road - they're all dedicated truckers. We work as a unit.«

In the meantime, we're on the B75 heading toward Brake, and it's raining cats and dogs. But that doesn't bother Torben. What's impressive is the routine with which he steers the truck confidently over the road. And the genuine joy he takes in his job, which is palpable in every word he utters. »If someone had told me back then that I would be driving trucks in my life, I would have laughed at them. But I like the fact that I'm untethered. There's diversity, you see a lot. Every day is different. I totally enjoy that. I've turned my hobby into my profession and didn't even know it was my hobby before (laughs). Of course, social contacts fall by the wayside a bit. That's definitely a disadvantage. But it's definitely still possible during the route, and it's a bit more so in long-distance transportation.«



Selbst ist der Mann: Torben macht den Weg frei für die Stapelfahrer, die die Ware dann vom Lkw laden.

The man is himself: Torben clears the way for the stackers, who then load the goods from the truck.



Dunkel, ruhig und regnerisch: das Güterverkehrszentrum in Bremen bei Nacht.

Dark, quiet and rainy: the freight center in Bremen at night.



Dickes Fell und Gelassenheit sind wichtig

Wir kommen auch auf die letzten Jahre und die Corona-Pandemie zu sprechen. In der Hochphase bekam Torben es im Job mit großen Herausforderungen zu tun. »Glücklicherweise waren wir sehr gut geschützt durch das isolierte Arbeiten im Lkw. Allerdings hatten die Restaurants und Rasthöfe teilweise zu, das war echt hart. Viele Selbstverständlichkeiten waren nicht so wie sonst möglich. Da hat die Branche vermutlich eine Menge Fahrer verloren.« Dass man als Fahrer ein dickes Fell haben muss, sich nicht alles gefallen lassen sollte und Gelassenheit eine wichtige Grundvoraussetzung ist, insbesondere weil immer etwas Unvorhersehbares geschehen kann, werden wir auch an diesem Tag live erleben.

Gegen 4 Uhr kommen wir bei Rehau an, Torben grüßt die Kollegen, man schätzt sich. Sofort wird bei der Entladung geholfen, die eine oder andere Geschichte wird erzählt. Dann die Hiobsbotschaft: heute keine weitere Ladung für uns im Werk Bremen. Die Arbeitsnacht ist vorzeitig beendet. Einen Grund erfahren wir nicht, außer dass die Produktion anders geplant wird. Das passiert hin und wieder, sagt Torben. Kein Grund zum Ärgern. In der Regel geht seine Nachtschicht von etwa 23.45 bis 8 Uhr morgens, die Spätschicht von 9 bis circa 18 Uhr. Nach unserer Rückfahrt danke ich Torben noch für die Fahrt und sein Vertrauen.

Mein Fazit: Ich bin bis heute beeindruckt von seiner Offenheit und Kollegialität. Und dabei denke ich an einen Satz, der für sich steht: »Ich bleibe bis zur Rente. L.I.T ist eine wahnsinnig tolle und menschliche Firma. Und auch die erste Firma, in der ich es länger als zwei Jahre ausgehalten habe (lacht). Ich liebe meine Kollegen und bin sehr dankbar für die Zeit bisher.« ■

Thick skin and composure are important

We also talk about the last few years and the coronavirus pandemic. At its peak, Torben was dealing with major challenges on the job. »Fortunately, we were very well protected by working in isolation in the truck. However, some of the restaurants and rest stops were closed, which was really tough. A lot of the things we took for granted were not possible as usual. That's probably where the industry lost a lot of drivers.« On this day, we will also experience firsthand that as a driver you should have thick skin, not put up with everything and that composure is an important basic requirement, especially because something unpredictable can always happen.

Around 4 o'clock in the morning we arrive at Rehau. Torben greets his colleagues; we respect one other. Immediately we are helped with the unloading. A few stories are told. Then the bad news: no more loads for us at the Bremen plant today. The working night has ended prematurely. We don't find out the reason, except that production is planned differently. That happens from time to time, says Torben. No reason to get angry. As a rule, his night shift runs from about 11:45 p.m. to 8 a.m., the late shift from 9 a.m. to about 6 p.m. After our return trip, I thank Torben again for the ride and his trust.

My conclusion: I am still impressed by his openness and collegiality. And I think of a sentence that stands for itself: »I will stay until retirement. L.I.T. is an incredibly great and humane company. It's also the first company I've stayed with for more than two years (laughs). I love my colleagues and I'm very grateful for the time I've had thus far.« ■



DAS RUNDE MUSS INS ECKIGE THE CIRCLE HAS TO FIT INTO THE SQUARE

Seit 16 Jahren liefert die L.I.T. für AB InBev Bier durch Deutschland. Auch zur Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar diesen Winter werden die Kollegen der Getränke Logistik wieder für feuchte Kehlen sorgen.

L.I.T. has been delivering beer across Germany for AB InBev for 16 years. At the 2022 World Cup in Qatar this winter, our colleagues in beverage logistics will once again ensure that throats stay hydrated.



Bei AB InBev in Bremen werden die Beck's Flaschen und viele weitere Marken abgefüllt. Die L.I.T. Speditionen GmbH übernimmt den Transport der befüllten Ware und Rücktransport des Leerguts.

At AB InBev in Bremen, Beck's bottles and many other brands are filled. L.I.T. Speditionen GmbH is responsible for transporting the filled goods and returning the empties.

Kai Möller vor einem mit Haake-Beck geladenen L.I.T.-LKW.

Kai Moeller in front of a L.I.T.-truck, which is loaded with the german beer, Haake-Beck.



In Mönchengladbach arbeiten Renate von Gierke, Falko Wnuck, Harald Riek, Sabine Riek und Tanja Wiegman (v.l.n.r.).

Renate von Gierke, Falko Wnuck, Harald Riek, Sabine Riek and Tanja Wiegman (from left to right) work in Mönchengladbach.



Das WM-Eröffnungsspiel Deutschland gegen Costa Rica hat Sabine Voß nicht gesehen. Damals – im Jahr 2006, als Philipp Lahm mit seinem Tor zum 1:0 das Sommermärchen einleitete, hatte sie gerade erst den Auftragszuschlag von Anheuser-Busch InBev (AB InBev) mit Sitz im belgischen Leuven bekommen und musste erst einmal planen. »Wir sind voll in der Hochsaison gestartet und haben sofort geliefert«, erinnert sie sich. Vor 16 Jahren vor allem nach Süddeutschland Richtung Baden-Württemberg. In Bremen war Voß, seit 2012 die Organisatorische Leiterin der Getränkelogistik, und ihre Mitarbeiter zu Beginn mehr für die Entsorgung der Mehrwegflaschen zuständig. Der Auftakt der Fußballweltmeisterschaft endete damals übrigens mit 4:2 für Deutschland. Die Zusammenarbeit mit dem größten Braukonzern der Welt fing da aber gerade erst an.

Sabine Voß did not see the opening World Cup match between Germany and Costa Rica. Back then - in 2006, when Philipp Lahm kicked off the summer fairy tale with his goal to make it 1-0 - she had just been awarded the contract by Anheuser-Busch InBev (AB InBev), based in Leuven, Belgium, and, first of all, had to plan. »We started at the height of the season and delivered immediately«, she recalls. 16 years ago, mainly to southern Germany to Baden-Württemberg. In Bremen and the surrounding area, Voß, the organizational manager of Beverage Logistics since 2012, and her colleagues were initially more responsible for the disposal of the returnable bottles. Incidentally, the opening game of the World Cup ended 4:2 for Germany at that time. But the collaboration with the world's largest brewery group was just beginning.

Flexibility is decisive

Every day between 2 p.m. and 4 p.m., things get interesting for the L.I.T. beverage logistics team.. That's when they receive the information about the number of beverage crates to be transported the following day. This determines how many trucks and trailers will be needed; for AB InBev, 20 to 30 truck units are usually kept on hand. If demand is higher, colleagues have to become creative and distribute the surplus. »We only have a very



Das Team der GL-Abteilung aus Bruchhausen-Vilsen: v.l.n.r. Oliver Mendel, Malayka Bürgel und Sven Bomhoff.

The GL department team from Bruchhausen-Vilsen: from left to right: Oliver Mendel, Malayka Bürgel and Sven Bomhoff.

Das Team der Getränkelogistik Minden besteht aus:
Hintere Reihe: Abteilungsleiter Kai Wullbrandt, Kevin Nobbe, Jonas Köhler (Auszubildender), Kai Schulz-Evert, Alexander Kapustin, Marina Nickel, Niklas Ulrich (Auszubildender) (v.l.n.r).
Vordere Reihe: Kai Möller, Heike Waitzmann, und Sabine Voß (v.l.n.r).

The Beverage Logistics Minden team includes:
Back row: department manager Kai Wullbrandt, Kevin Nobbe, Jonas Köhler (trainee), Kai Schulz-Evert, Alexander Kapustin, Marina Nickel, Niklas Ulrich (trainee) (from left to right).
Front row: Kai Möller, Heike Waitzmann, and Sabine Voß (from left to right).



Auch im Team der GL am Standort Minden sind Irina Gutknecht und Natalia Dubiel.

Irina Gutknecht and Natalia Dubiel are also in the GL team at the Minden location.

Flexibilität ist entscheidend

Jeden Tag zwischen 14 und 16 Uhr wird es spannend für das Team der L.I.T.-Getränkelogistik. Dann kommt die Information, wie groß die Menge der zu transportierenden Getränkekisten für den folgenden Tag ausfällt. Dabei entscheidet sich, wie viele Lkw und Trailer gebraucht werden, für AB InBev werden in der Regel 20 bis 30 ziehende Einheiten vorgehalten. Bei höherer Nachfrage müssen die Kollegen kreativ werden und den Überhang verteilen. »Wir haben nur einen sehr kurzen Vorlauf, was die Arbeit auf der einen Seite herausfordernd, aber auch abwechslungsreich macht«, sagt Voß.

Bierkisten von L.I.T. transportiert

Beck's mit dem Bremer Schlüssel, Diebels' Hirsch oder Franciscaner mit dem Mönch auf dem Etikett. Die markanten Biermarken von der Unternehmensgruppe AB InBev gibt es nahezu in jedem Supermarkt und Discounter in Deutschland – auch dank der L.I.T. »Wir sind der größte Carrier in Bremen«, sagt Voß. Aber nicht nur in der Hansestadt wird die sensible Ware transportiert. Im Nahverkehr im Postleitzahlengebiet 2, aber auch im Fernverkehr ist die Getränkelogistik aktiv. »Es ist schön, dass man die Kunden kennt und sie greifbar sind. Es ist ein tolles Gefühl, wenn man weiß, dass die Bierkisten im Supermarkt als Auftrag über den eigenen Schreibtisch gegangen sind«, sagt Kai Möller. Er ist seit 2016 – als Deutschland bei der EM in ▶

short lead time, which makes the work challenging, on the one hand, but also varied«, says Voß.

Beer crates shipped by L.I.T.

Beck's with the Bremen Key, Diebels' Deer or Franciscan with the monk on the label. The distinctive beer brands from the AB InBev group of companies can be found in almost every supermarket and discount store in Germany - thanks in part to L.I.T. »We are the largest carrier in Bremen«, says Voß. But the sensitive goods are transported not just in the Hanseatic city. The beverage logistics company is active in local transport in zip code area 2, but also in long-distance transport. »It's nice to know the customers, and they are accessible. It's a great feeling when you know that the crates of beer in the supermarket crossed your desk as an order«, says Kai Möller. He has been with Beverage Logistics since 2016 - when Germany was eliminated in the semifinals of the European Championship in France - and is now its operational manager.

In the past, they both remember, the year was easy to plan. »The first peak occurred around Easter, when the festive season slowly got underway«, says Voß. From May onward, the ▶

Frankreich im Halbfinale ausschied – bei der Getränkelogistik und inzwischen deren Operativer Leiter.

Früher, erinnern sich beide, war das Jahr gut planbar. »Den ersten Peak gab es um Ostern, wenn die Festsaison so langsam losging«, erzählt Voß. Ab Mai steigerte sich kontinuierlich der Bedarf an Bier. Das sei indes nicht mehr der Fall. »Die Supermärkte und Discounter sind über das Jahr sehr aktionsgetrieben. Es gibt immer wieder und immer häufiger Spitzenzeiten«, sagt Möller. Und wenn die Paletten erst eine Woche nach der Aktion im Laden eintreffen, wäre das – logisch – zu spät. In der Getränkelogistik kommt es vor allem auf gute Planung und termingerechte Lieferung an.

Team und Auftragsvolumen sind gewachsen

Schließlich müssen die Paletten innerhalb von zwei Tagen beim Kunden ankommen. »Wir haben einen hohen Anspruch ans Team, das auch in kurzer Zeit seine getane Arbeit umwerfen und neu planen können muss, wenn es der Auftrag erfordert. Wir wollen jeden Tag das Beste aus uns herausholen«, betont Voß. Die Kollegen – mittlerweile gehören rund 18 Personen zum Team – müssen flexibel bleiben und auf diese Auftragspitzen reagieren können. »Über die Jahre haben wir wirklich gute Arbeit geleistet, sodass die Aufträge gewachsen sind und auch die Truppe größer geworden ist«, sagt Voß.

Inzwischen ist nicht nur die Abteilung Getränkelogistik aus der L.I.T. Gruppe für AB InBev tätig. Da das Team um Voß und Möller auf Komplettladungen spezialisiert ist, kümmert sich HTK (Hanseatische Transportgesellschaft Kieserling) um Teilpartien, die Air & Sea GmbH sorgt für Containerlieferungen der Bierflaschen. »Wir arbeiten auch mit den anderen Kollegen Hand in Hand zusammen«, sagt die Organisatorische Leiterin. »Bei AB InBev schätzt man unser Wissen und dass man sich auf die

»Über die Jahre haben wir wirklich gute Arbeit geleistet, sodass die Aufträge gewachsen sind und auch die Truppe größer geworden ist.«

Sabine Voß, Organisatorische Leitung der Getränkelogistik

»Over the years, we've done a really good job, so the orders and the squad have also grown.«

Sabine Voß, Organizational manager of Beverage Logistics

demand for beer increased steadily. Meanwhile, that is no longer the case. »Supermarkets and discounters are very promotion-driven throughout the year. There are peak periods again and again and more frequently«, Möller says.

If the pallets don't arrive in the store until a week after the promotion, that would - logically - be too late. In beverage logistics, the most important thing is good planning and on-time delivery.

Team and order volume have increased

After all, the pallets have to reach the customer within two days. »We have high demands on the team, which must also be able to undo the work it has done in a short time and reschedule if the order requires it. We want to get the best out of ourselves every day«, Voß emphasizes. The colleagues - the team now includes around 18 people - have to remain flexible and be able to respond to these order peaks. »Over the years, we've done a really good job, so the orders and the squad have also grown«, says Voß.

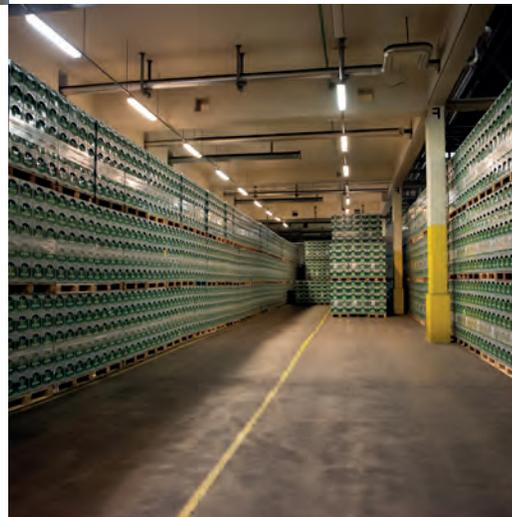
In the meantime, it's not just the beverage logistics department from the L.I.T. Group that works for AB InBev. Since the team around Voß and Möller specializes in full loads, HTK (Hanseatische Transportgesellschaft Kieserling) takes care of partial lots, and Air & Sea GmbH provides container deliveries of the beer bottles. »We also work hand in hand with our other colleagues«, says the organizational manager. »At AB InBev, they value our knowledge and they can rely on L.I.T.«, she emphasizes. She knows what she's talking about. After all, in addition to the daily challenges, she has been involved in several World and European soccer championships in recent years. One of the biggest years was 2014, when Germany became the soccer world champion.



L.I.T. verlassen kann«, betont sie. Sie weiß, wovon sie spricht, immerhin hat sie zusätzlich zu den täglichen Herausforderungen in den vergangenen Jahren einige Welt- und Europameisterschaften im Fußball miterlebt. Eines der stärksten Jahre war 2014, als Deutschland Fußball-Weltmeister wurde.

Keine Peak Season wegen Fußball-WM

Für die anstehende WM in Katar rechnen die beiden im Vorfeld übrigens nicht damit, dass so ein Peak wie bei einem Sommerturnier erreicht wird. »Wir sind ganz klar in der Nebensaison, es wird auf jeden Fall mehr verkauft als gewöhnlich im November und Dezember, aber die Menschen trinken dann sicher lieber etwas anderes«, sagt Möller mit Blick auf die kalte Jahreszeit. Das bedeutet aber nicht, dass die Kollegen in dieser Zeit die Beine hochlegen können. Denn zu den Kunden gehören neben AB InBev unter anderem auch Vilsa und Coca-Cola. Sabine Voß sagt: »Wir haben eine große Vielfalt an Kunden, die mit individuellen Anforderungen an uns herantreten. Wir sorgen gemeinsam dafür, dass diese optimal erfüllt werden und der Kunde zufrieden ist. Wenn alles gut klappt, dann schmeckt das Wasser oder das Bier gleich noch besser.« ■



No peak season due to football World Cup

By the way, for the upcoming World Cup in Qatar, the two are not initially expecting a peak like that of a summer tournament. »We are clearly in the off-season, so there will definitely be more sales than usual in November and December, but people will certainly prefer to drink something else«, says Möller, referring to the cold season. But that doesn't mean that the colleagues can put their feet up at that time. After all, in addition to AB InBev, customers include Vilsa and Coca-Cola, among others. Sabine Voß says, »We have a wide variety of customers who approach us with individual requirements. Together, we ensure that these are optimally fulfilled and that the customer is satisfied. If all goes well, the water or beer will taste even better.« ■

HELLO THERE UND BUENOS DÍAS!

HELLO THERE AND BUENOS DÍAS!

Wer bei uns gut abgeliefert, kann die Koffer packen! Diesmal ging es für unsere Azubis für Speditions- und Logistikdienstleistung Anny Laurie Helms und Leander Schulz in unsere Niederlassungen nach Barcelona und Colchester. Wie dort ihre Erfahrungen waren, darüber haben wir mit ihnen gesprochen.

If you deliver well for us, you can pack your bags! This time, our trainees for freight forwarding and logistic services Anny Laurie Helms and Leander Schulz went to our branches in Barcelona and Colchester. We talked to them about their experiences there.



Wie habt ihr euch auf euren Auslandsaufenthalt vorbereitet?

Leander Schulz (20): Für meinen Aufenthalt in Colchester habe ich mich mit den Auswirkungen des Brexits auf die Wirtschaft im Vereinigten Königreich beschäftigt, da mich dieser Aspekt besonders interessiert hat.

Anny Laurie Helms (23): Ich habe mich über Barcelona erkundigt und viel Spanisch gelernt.

Gab es etwas, wovor ihr großen Respekt hattet?

Leander: Ich war mir unsicher, ob die Kommunikation untereinander und mit den Kunden klappt. Zum Glück hat das reibungslos funktioniert.

Anny Laurie: Am meisten Respekt hatte ich davor, alleine zu fliegen. Es hat aber alles nach Plan funktioniert. Zudem hatte ich Respekt davor, mich mit meinem Spanisch richtig verständigen zu können. Gerade die Fachbegriffe waren eine Herausforderung, aber diese habe ich schnell gelernt.

Wie sah ein typischer Arbeitstag aus?

Leander: Morgens habe ich Anmeldungen für die Kunden geschrieben, danach habe ich mich um einige täglich anfallende Aufgaben gekümmert. Nachmittags durfte ich dann Transportaufträge erfassen. Besonders war, dass ich in meinen bisherigen Abteilungen nichts mit Fährverkehr und der Zollabwicklung zu tun hatte, das war komplett neu für mich.

Anny Laurie: Da der Standort noch sehr neu war, habe ich im Vertrieb mitgeholfen, potenzielle neue Kunden heraus-

How did you prepare for your stay abroad?

Leander Schulz (20): For my stay in Colchester, I looked into the effects of Brexit on the UK economy, since I was particularly interested in this aspect.

Anny Laurie Helms (23): I did some research on Barcelona and learned a lot of Spanish.

Was there anything you were particularly concerned about?

Leander: I was unsure of how well we would be able to communicate with one other and with the customers. Fortunately, it worked out well.

Anny Laurie: I was a bit daunted about flying alone. But everything worked out according to plan. I was also worried about being able to communicate properly with my Spanish. The technical terms in particular were a challenge, but I learned them quickly.

What did a typical working day look like?

Leander: In the morning, I wrote applications for the customers, and then I took care of some daily tasks as they occurred. In the afternoon, I was allowed to enter transport orders. That was special because I had had nothing to do with ferry traffic and customs clearance in my previous departments, so that was completely new for me.

Anny Laurie: Since the location was still very new to me, I helped out in sales, recruited potential new customers and sent out company presentations. In addition, I was allowed to pre-



Der Auszubildende Leander Schulz verbrachte sein Praktikum in Colchester. Anny Laurie Helms durfte im Rahmen der Ausbildung nach Barcelona und arbeitet nun für die L.I.T. Air & Sea GmbH.

Trainee Leander Schulz spent his internship in Colchester. Anny Laurie Helms was allowed to go to Barcelona as part of her training and now works for L.I.T. Air & Sea GmbH.



gesucht und Unternehmenspräsentationen verschickt. Zudem durfte ich für unsere Agenten Offerten gestalten, um somit neue Aufträge zu erhalten. Der Umgang mit den Kollegen war sehr locker und entspannt. Ich fand es auch schön, dass wir zusammen Mittagessen waren. Dadurch habe ich mich direkt gut aufgehoben gefühlt.

Wie habt ihr euren Feierabend gestaltet?

Leander: Nach Feierabend habe ich die Stadt erkundet.

Anny Laurie: Der Standort ist etwa 30 Minuten mit der Bahn von Barcelona entfernt. Ich war hauptsächlich nur am Wochenende dort. Direkt neben dem Hotel gibt es ein großes Shoppingcenter und einen schönen Park, wo ich essen, bummeln und mich entspannen konnte.

Was war das Beste an eurem Auslandsaufenthalt?

Leander: Ich konnte in einem anderen Land einen umfassenden Einblick in die Arbeitssituation eines L.I.T.-Standorts gewinnen.

Anny Laurie: Dass ich viele neue Menschen kennengelernt habe. Ich habe mein Spanisch verbessern können und bin allgemein selbstbewusster geworden.

Was nehmt ihr aus der Zeit mit?

Leander: Dass Aufgaben, die bei meinen bisherigen Stationen kaum eine Rolle gespielt haben (z.B. die Zollabfertigung) im Vereinigten Königreich einen großen Teil der täglichen Arbeit ausmachen.

Anny Laurie: Ich habe sehr viel dazugelernt und bin des Öfteren über mich hinausgewachsen. Ich nehme mit, dass ich mir solche Chancen nie entgehen lassen sollte und keine Angst vor neuen Erlebnissen haben muss.



pare offers for our agents in order to obtain new orders. The interaction with my colleagues was very relaxed and easy-going. I also liked the fact that we ate lunch together. It made me feel like I was in good hands right away.

What did you do in your free time after work?

Leander: After work, I explored the city.

Anny Laurie: The location is about 30 minutes by train from Barcelona. I was there mainly on weekends. There is a big shopping center right next to the hotel and a beautiful park where I could eat, stroll and relax.

What was the best thing about your stay abroad?

Leander: I was able to gain a comprehensive insight into the working situation at an L.I.T. location in another country.

Anny Laurie: That I met a lot of new people. I was able to improve my Spanish and generally became more self-confident.

What do you take away from this assignment?

Leander: That tasks which hardly played a role at my previous stations (e.g. customs clearance) are a big part of the daily work in the UK.

Anny Laurie: I have learned a lot and often surpassed myself. I take with me the knowledge that I should never miss out on such opportunities and should not be afraid of new experiences.

Übernahme besiegelt: Ingo Schreiber aus dem L.I.T.-Vorstand und Joachim Fehrenkötter.

Takeover sealed: Ingo Schreiber from the L.I.T. board and Joachim Fehrenkötter.



GEMEINSAM GAS GEBEN

Die L.I.T. hat Fehrenkötter Transport & Logistik aus Ladbergen übernommen. Damit ist die Braker Unternehmensgruppe der erste Transportanbieter, der In- und Outbound-Logistik für Fahrzeughersteller beherrscht. »Das Andocken an die L.I.T.-Unternehmensgruppe war ein logischer und für beide Seiten sinnvoller Schritt«, sagt Joachim Fehrenkötter, Geschäftsführer der 1929 gegründeten Fehrenkötter Transport & Logistik GmbH. Der Spezialist für Fahrzeug- und Landmaschinentransporte in Ladbergen fährt als eigenständige Einheit innerhalb der L.I.T. Gruppe weiter. Joachim Fehrenkötter wird das Unternehmen mit derzeit 400 Mitarbeitern an zwei Standorten weiterhin leiten.

Durch die Übernahme zum 1. Januar 2022 gibt die L.I.T. vor allem im Automotive-Bereich ordentlich Gas – und schafft so neue Synergien. Als Experte für die Inbound-Logistik für OEMs und Zulieferer sowie die Kontraktlogistik kann die Braker Unternehmensgruppe nun auf die Kompetenz der Outbound-Logistik von Fehrenkötter zurückgreifen. »Damit wir L.I.T. der erste Transportanbieter, der beide Seiten beherrscht«, sagt L.I.T.-Vorstandsmitglied Ingo Schreiber. Darüber hinaus sieht er deutliche Wachstumspotenziale in der Logistik von Freizeitfahrzeugen sowie den Landmaschinentransporten. Mit der Zusammenarbeit der beiden Unternehmen ist die L.I.T. Gruppe noch resilienter. »Dank unserer breiten Aufstellung am Markt sind wir in der Lage, uns vor etwaige branchenspezifische Risiken abzusichern. So zahlen wir in ein gesundes Wachstum ein«, betont Schreiber.

STEP ON THE GAS TOGETHER

L.I.T. has assumed control of Fehrenkötter Transport & Logistik from Ladbergen. This makes the Braker group of companies the first transport provider to master inbound and outbound logistics for vehicle manufacturers. »Docking with the L.I.T. group of companies was a logical step that made sense for both sides«, says Joachim Fehrenkötter, managing director of Fehrenkötter Transport & Logistik GmbH, which was founded in 1929. The specialist for vehicle and agricultural machinery transport in Ladbergen will continue to operate as an independent unit within the L.I.T. Group. Joachim Fehrenkötter will continue to manage the company, which currently has 400 employees at two locations.

With the takeover on January 1, 2022, L.I.T. is stepping on the gas, especially in the automotive sector - and thus creating new synergies. As an expert in inbound logistics for OEMs and suppliers as well as contract logistics, the Braker Group can now draw on Fehrenkötter's outbound logistics expertise. »This makes L.I.T. the first transport provider to master both sides«, says L.I.T. board member Ingo Schreiber. He also sees significant growth potential in the logistics of recreational vehicles as well as agricultural machinery transports. With the cooperation of the two companies, the L.I.T. Group is even more resilient. »Thanks to our broad positioning in the market, we are able to hedge against any industry-specific risks. This is how we pay into healthy growth«, emphasizes Schreiber.



Im Rahmen der Veranstaltungsreihe wurde ein Imagevideo gefilmt, bei dem einige L.I.T.-Mitarbeiter an unterschiedlichen Drehorten vor der Kamera standen und Branchen und Dienstleistungen der Unternehmensgruppe präsentierten.

As part of the series of events, an image video was filmed in which some L.I.T. employees stood in front of the camera at various filming locations and presented the sectors and services of the group of companies.



»50 GERMAN LEADERS« – L.I.T. IST DABEI!

Als eines von 50 führenden Unternehmen in Deutschland wurde die L.I.T. Gruppe aufgrund ihres kontinuierlichen Wachstums, des wirtschaftlichen Erfolgs und ihrer Branchen- und Dienstleistungsvielfalt ausgewählt. Als einziger Logistiker darf die L.I.T. Gruppe in diesem Jahr den Titel als »German Leader« tragen. Neben L.I.T. wurden sowohl führende DAX-Konzerne, Mittelständler und Start-ups ausgezeichnet wie unter anderem der Car-Sharing-Anbieter sharenow, Strumpfwarenhersteller FALKE, die Grohe AG und die Thyssenkrupp AG.

Die Veranstaltungsreihe »50 German Leaders« wird jährlich von der weltweit aktiven Medienagentur TBD Media organisiert. In diesem Format werden 50 deutsche Unternehmen unterschiedlicher Branchen präsentiert, die durch erfolgreiche Geschäftsentwicklung, Pioniergeist und Innovationskraft in besonderem Maße hervorstechen und stellvertretend für eine Branche stehen. Inbegriffen in der Reihe waren die Teilnahme am German Leaders Summit in Berlin, bei dem sich die Unternehmen in einer Panel-Runde präsentieren und netzwerken konnten, sowie der Dreh eines Imagevideos. Dieses wurde an unserem Standort im Güterverkehrszentrum Bremen gedreht.

Vor Ort war eine Filmcrew, die über acht Stunden Videomaterial an unterschiedlichen Schauplätzen aufgezeichnet hat. So wurde neben der Dynamik der Lagerlogistik in LLC3 und LLC4 auch das automatisierte Kleinteilelager (AutoStore) in Aktion gefilmt. Der Fokus lag hierbei auf der Ein- und Auslagerung der Kleinteile durch die Roboter. Auf dem Fuhrparkgelände der L.I.T. Cargo GmbH gaben Berufskraftfahrer (BKF) Lars Möhring und BKF-Azubi Daniel Kowalczyk Einblick in die Lkw-Flotte. Ein Highlight war zudem der Dreh auf dem Umschlagplatz für kombinierten Güterverkehr ROLAND in Bremen.

»50 GERMAN LEADERS« – L.I.T. IS THERE!

As one of 50 leading companies in Germany, the L.I.T. Group was selected for its continuous growth, economic success and diversity of industries and services. The L.I.T. Group is the only logistics company to hold the title of »German Leader« this year. In addition to L.I.T., leading DAX corporations, medium-sized companies and start-ups were also honored, including car-sharing provider sharenow, hosiery manufacturer FALKE, Grohe AG and Thyssenkrupp AG.

The event series is called »50 German Leaders« and is organized annually by the globally active media agency TBD Media. In this format, TBD Media presents 50 German companies from various industries that stand out in a special way due to their successful business development, pioneering spirit and innovative strength and are representative of an industry. Included in the series of events was participation in the German Leaders Summit in Berlin, where the participating companies were all able to present themselves in a panel roundtable and network with each other, as well as in the filming of an image video. This was filmed at our location in the Bremen Freight Village.

A film crew was on site and recorded over eight hours of video material at various locations. In addition to the dynamics of warehouse logistics in LLC3 and LLC4, the automated small parts warehouse (AutoStore) was filmed in action. The focus here was on the storage and retrieval of small parts using robots. On the premises of L.I.T. Cargo GmbH fleet, professional truck drivers (PTD) Lars Möhring and PTD-trainee Daniel Kowalczyk provided insights into the truck fleet of our group of companies and explained the technology. Another highlight was the filming at the ROLAND transshipment center for combined freight transport in Bremen.



Groeten uit Nederland – Grüße aus den Niederlanden sendet das Team um Vertriebsleiter BeNeLux Hans Metzlar (vordere Reihe rechts).

Groeten uit Nederland – Greetings from the Netherlands sent by the team around Sales Manager BeNeLux Hans Metzlar (front row right).

TAPETENWECHSEL BEI DER L.I.T. NEDERLAND BV CHANGE OF SCENERY AT L.I.T. NEDERLAND BV

Direkt an der Nordsee im niederländischen 's-Gravenzande liegt der neue Standort der L.I.T. Nederland BV. Zum zentralen Leistungsportfolio gehören Transporte im Teil- und Komplettladungsbereich für Jumbo- und Megatrailer. »In den letzten drei Jahren konnten wir unseren Umsatz um rund 40 Prozent pro Jahr steigern mit einer gesunden Rendite. Diese Ambition wollen wir fortsetzen und dafür bietet der Standortwechsel die besten Bedingungen«, sagt Hans Metzlar, der das Unternehmen seit drei Jahren leitet. Sein Team hat sich mit dem neuen Standort in 's-Gravenzande nicht nur räumlich vergrößert, sondern auch in strategisch optimaler Lage für das Transportgeschäft positioniert. Nun stehen ein Großraum- und zwei kleinere Büros sowie ein Konferenzraum zur Verfügung.

Gegründet wurde die L.I.T. Nederland BV im März 2013 in Hoek van Holland. Grund für die Entstehung war die Verschiffung von Gütern nach Großbritannien. Im Laufe der Jahre hat sich das Leistungsspektrum kontinuierlich weiterentwickelt. »Neben dem Hauptgeschäft im Bereich Jumbo- und Megatrailer wickeln wir seit letztem Jahr auch Teilladungen und Expresstransporte ab«, sagt Metzlar. Um Frachten schnell und verlässlich auszuliefern, arbeitet das fünfköpfige Team im engen Austausch mit verschiedenen L.I.T.-Gesellschaften und festen Partnern zusammen. »Gemeinsam mit unseren Kollegen setzen wir Synergien in Bewegung, um die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen. Einige davon sind Bestandskunden, die wir seit vielen Jahren betreuen. Dabei wissen wir das kontinuierliche Vertrauen und die Zusammenarbeit auf Augenhöhe sehr zu schätzen«, so Metzlar.

Als nächstes möchten der Niederlassungsleiter und sein Team das Geschäft für den Luft- und Seeverkehr mit Unterstützung von der L.I.T. Air & Sea in Bremen innerhalb der Benelux-Staaten starten und ausbauen.

Directly on the North Sea in the Netherlands Gravenzande lies the new location of L.I.T. Nederland BV. The central service portfolio includes shipments in the part and full load sector for jumbo and mega trailers. »In the last three years, we have been able to increase our turnover by around 40 percent per year with a healthy return on investment. We want to continue this ambition and the change of location offers the best conditions for this«, says Hans Metzlar, who has been managing the company for three years. His team has not only expanded in terms of space with the new location in 's-Gravenzande but has also positioned itself in a strategically optimal location for the transportation business. Now, one open-plan and two smaller offices as well as a conference room are available.

L.I.T. Nederland BV was founded in March 2013 in Hoek van Holland. The reason for its creation was the shipment of goods to the United Kingdom. Over the years, the range of services has constantly evolved. »In addition to our main business in jumbo and mega trailers, we have also been handling part loads and express transports since last year«, says Metzlar. In order to deliver freight quickly and reliably, the team of five works in close cooperation with various L.I.T. companies and permanent partners. »Together with our colleagues, we set synergies in motion to meet the needs of our customers. Some of them are existing customers that we have been serving for many years. In this regard, we greatly appreciate the ongoing trust and cooperation at eye level«, says Metzlar.

Next, the branch manager and his team would like to launch and expand business for air and sea transport within the Benelux countries with support from L.I.T. Air & Sea in Bremen.



Das Team der L.I.T. Solutions GmbH um Tammo Lübben, Pascal Ahrens, Sebastian Luks, Maria Koczy, Steffanie Mayer und Geschäftsführer Klaas Lange (v.l.n.r) auf dem Sommerfest der L.I.T. Gruppe im August 2022.

The L.I.T. Solutions GmbH team including Tammo Lübben, Pascal Ahrens, Sebastian Luks, Maria Koczy, Steffanie Mayer and Managing Director Klaas Lange (from left to right) at the L.I.T. Group's summer party in August 2022.

PROJEKTE AUS EINER HAND

Ganz gleich, ob Kontraktlogistik für ein Süßwarenunternehmen oder die Erstellung eines Traileryards. Manche Projektanfragen stellen sich als überaus komplex oder umfangreich heraus. Oder lassen sich nicht direkt in die Struktur einer Linienorganisation integrieren. Dann wird das Team der neu gegründeten L.I.T. Solutions GmbH aktiv. Acht Mitarbeiter arbeiten branchenübergreifend innerhalb der Unternehmensgruppe und unterstützen die Kollegen während des gesamten Projektprozesses: von der ersten Kalkulation bis zur Implementierung und Betreuung nach dem Start. In der jeweiligen Linienorganisation gibt es einen Projekt-Owner, mit dem sich das Solutions-Team regelmäßig austauscht.

Das Team um Geschäftsführer Klaas Lange gewährleistet den Kunden während des gesamten Prozesses eine noch professionellere und umfassendere Betreuung. So steht stets eine Ansprechperson zur Verfügung. Die Solutions GmbH bietet ein hocheffizientes Projektmanagement aus einer Hand, mit dem auf die individuellen Kundenwünsche reagiert werden kann.

Grund für die Neugründung waren die gestiegenen Anforderungen an Umfang und Komplexität von Projekten in den vergangenen Jahren. Die Solutions GmbH ist eine Weiterentwicklung der erfolgreichen Abteilung Business Engineering der L.I.T. Speditions GmbH und agiert als Schnittstelle zu allen involvierten Stakeholdern.

PROJECTS FROM A SINGLE SOURCE

Whether it's contract logistics for a confectionery company or the creation of a trailer yard. Some project requests turn out to be exceedingly complex or extensive. Or they cannot be integrated directly into the structure of a line organization. This is when the team of the newly founded L.I.T. Solutions GmbH becomes active. Eight employees work across all sectors within the group of companies and support their colleagues throughout the entire project process: from the initial calculation to implementation and post-launch support. In the respective line organization, there is a project owner with whom the Solutions team regularly exchanges ideas.

The team led by Managing Director Klaas Lange guarantees customers even more professional and comprehensive support throughout the entire process. Thus, a contact person is always available. Solutions GmbH offers highly efficient project management from a single source, which can be used to respond to individual customer requirements.

The reason for founding the new company was the increased demands on the scope and complexity of projects in recent years. Solutions GmbH is a further development of the successful Business Engineering department of L.I.T. Speditions GmbH and acts as an interface to all stakeholders involved.



www.lit-group.com